



# KVVA |

WiSe 20/21

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN  
STUDIENGÄNGE

## Master Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

# Inhaltsverzeichnis

---

|   |    |
|---|----|
| Fachschaft Sprachkultur.....  | 2  |
| Anmeldung und Fristen .....   | 4  |
| Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften ..... | 5  |
| Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge.....            | 6  |
| Anglistik und Amerikanistik.....                                    | 9  |
| Germanistik.....  | 28 |

## Fachschaft Sprachkultur

---

# [ʃpraːx , kʊl' tuːə]

### **Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!**

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

### **Was macht der Fachschaftsrat?**

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

### **Was heißt das konkret?**

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

### **Ihr möchtet selbst mitmischen?**

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

### **Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?**

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: [kontakt@fs-sprachkultur.de](mailto:kontakt@fs-sprachkultur.de)
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:  
[www.facebook.com/fs.sprachkultur](https://www.facebook.com/fs.sprachkultur)
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: [www.fs-sprachkultur.de](http://www.fs-sprachkultur.de)

## Anmeldung und Fristen

---

### Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 31.08.2020 – 14.09.2020**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: **28.09.20 – 29.09.20**

Germanistik: **24.09.20 – 25.09.20**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

[http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course\\_Registration](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration)

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **Datum** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **IAA Wiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

**Achtung:** Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

### Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

**Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.**

**Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 25.08.2020. Bei Fragen meldet euch bitte.**

Stundenplanberatung

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

**Ringveranstaltung:****Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften  
– Vorankündigung (154703)****jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr online**

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

| Termin   | Ort   | Referent                               | Titel   |
|----------|-------|--|---|
| 04.11.20 | 3.427 | Barbara Berendt-Metzner                | Einführung  |
| 11.11.20 | 3.427 | Jana Stuberg                           | tba   |
| 18.11.20 | 3.427 | Manuel Schneidegger                    | Gründen für Kultur-, Geistes und Sozialwissenschaftler*innen  |
| 25.11.20 | 3.427 | Sophia Paplowski                       | Bibliotheksmanagement? Das kann man studieren? Einsichten in den Berufsalltag einer Bibliothekarin.                             |
| 02.12.20 | 3.427 | Rainer Holl                            | Über Kreativität, Perspektiven für Freischaffende Kulturarbeiter*innen und was TETRIS damit zu tun hat                          |
| 09.12.20 | 3.427 | Dr. Herbert Knorr                      | MORD erfolgreich vermarkten: Das schwierige Geschäft der Literaturförderung und -vermittlung                                    |
| 16.12.20 | 3.427 | Frederik Schreiber                     | tba   |
| 06.01.21 | 3.427 | Anna Peters                            | Irgendwas mit Medien?! Von der Printjournalistin zur Online Marketing Managerin – die Kommunikationsbranche im digitalen Wandel |
| 13.01.21 | 3.427 | tba                                    | tba   |
| 20.01.21 | 3.427 | Kai Preißler, Elke Neumann, Georg Nieß | Von der Idee bis zum fertigen Roman: aus der Perspektive des Autors   |
| 27.01.21 | 3.427 | Kai Preißler, Elke Neumann, Georg Nieß | Von der Idee bis zum fertigen Roman: aus der Perspektive des Verlags  |
| 03.02.21 | 3.427 | Barbara Berendt-Metzner                | Evaluation und Abschluss  |
| 10.02.21 | 3.427 | -                                      | Entfällt  |

**MA KuWi:**  
**MA SpraWi:**

**PO ab 16/17: 2c, 4ab**  
**PO ab 16/17: 2b**

## Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

|                          |  |               |                             |
|--------------------------|--|---------------|-----------------------------|
| <b>155103</b>            | <b>Tell a story: von der Heldenreise bis zum digitalen Storytelling-Projekt</b>  |               |                             |
|                          | <b>Fr., 13.11., 20.11.,<br/>je 8 – 10</b><br><b>Fr., 27.11., 8 – 12</b><br><b>Fr., 4.12., 8 – 10</b><br><b>Fr., 11.12. 8 – 12</b><br><b>Fr., 18.12., 08.01.,<br/>15.1. je 8 – 10</b><br><b>Fr., 22.1., 29.1.<br/>je 8 – 12</b><br><b>5.2. 8 – 10</b> | <b>online</b> | <b>Schulten-Jaspers, Y.</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc, ib | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 4d   |               |                             |
| M.A. AS: 2ab             | PO ab WS 16/17: 2ab  |               |                             |

**Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)**

Das Geschichten-Erzählen ist so alt wie die Menschheit selbst und trotzdem ist das Thema auch im heutigen digitalen Zeitalter topaktuell. Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die frühen Formen des Geschichtenerzählens. Anschließend lernen sie die Grundlagen sowie nötige Werkzeuge kennen, die es braucht, um eine gute Geschichte erzählen zu können. Sie verstehen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Einsatzorten und Zielgruppen des Storytellings und können entsprechend die Grenzen und Möglichkeiten des Storytellings in den Bereichen Journalismus, PR und Marketing nachvollziehen. Sie sind in der Lage selbst eine digitale Geschichte im Rahmen eines Praxisprojekts zu planen und zu produzieren.

### Geplante Inhalte/ Schwerpunktthemen:

- Ursprünge der Erzählkunst: Womit alle begann-Einordnung: Was ist Storytelling und was ist es nicht?
- Bausteine einer guten Geschichte: Was brauche ich für eine gute Geschichte?
- Struktur und Aufbau: Wie baue ich eine gute Geschichte? Fundorte: Wie und wo finde ich eine gute Geschichte?
- Zielgruppe: Wen soll die Geschichte begeistern?
- Einsatzorte: Ein Überblick zum Storytelling in Journalismus, PR und Marketing-Formate: Welche Formen des Storytellings gibt es?
- Planung und Umsetzung: Wie plane und produziere ich eine gute Geschichte?
- Praxisanwendung: Produktion eines eigenen digitalen Storytellingprojekts mit Hilfe des Tools Pageflow

|               |  |               |                    |
|---------------|--|---------------|--------------------|
| <b>155106</b> | <b>Körper betrachten – medienkünstlerische Videoproduktion</b>   |               |                    |
|               | <b>Do., 03.12.20, 18 – 20</b><br><b>Mo., 15.02.21, 10 – 13</b><br><b>Di., 16.02.21, 10 – 18</b><br><b>Mi., 17.02.21, 10 – 13</b><br><b>Do., 18.02.21, 10 – 18</b><br><b>Fr., 19.02.21, 12 – 20</b> | <b>online</b> | <b>Schülke, A.</b> |

M.A. ALK: 1abc, 2abc, ib

PO ab WS 16/17: 1ac, 2abc, 4d

M.A. AS: 2ab

PO ab WS 16/17: 2ab

**Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)**

In diesem Blockseminar entwickeln Sie Videos. Sie beschäftigen sich mit Beispielen aus der jüngsten Medienkunstgeschichte und besuchen eine Ausstellung im NKR - Neuen Kunstraum in Düsseldorf.

Im ersten Teil des Seminars tauschen Sie sich in der Großgruppe in Form von Referaten über verschiedene medienkünstlerische Positionen (Installation, Audio Art, Partizipation) aus und machen in Kleingruppen Kamera- und Schnittübungen (Umgang mit Perspektiven und Bildhintergründen, Bildausschnitten, Blenden, Voice Over, Typografie). Sie nutzen dabei eigene technische Möglichkeiten (Laptop, Smartphone, kostenlose Software). Vorkenntnisse in der Videoproduktion sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Im zweiten Teil finden Exkursionen in Kleingruppen nach Düsseldorf statt. Dort besuchen sie eine Ausstellung. Sie reflektieren die unterschiedlichen Möglichkeiten der eingesetzten Medien und entwickeln Kommentare vor Ort. Zum Ende des Semesters laden Sie auf Moodle ein Video hoch. Sie bekommen aus der Seminargruppe und von der Dozentin ein Feedback zu Ihrem Video.

**LITERATUR / LINKS:**

- Chabrowsky, Yvon: Video als Skulptur, Leipzig, 2020
- Frohne, Ursula/ Haberer, Lilian/ Urban, Annette: Display und Dispositiv, Ästhetische Ordnungen, Paderborn, 2018
- [http://www.medienkunstnetz.de/assets/pdf/mkn\\_1\\_webversion.pdf](http://www.medienkunstnetz.de/assets/pdf/mkn_1_webversion.pdf)
- <http://www.medienkunstnetz.de/>

**TERMINE**

Vorbesprechung: Donnerstag, 03. Dezember 18 bis 20 Uhr

Teil 1:

Montag, 15. Februar 2021 Treffen in Großgruppe 10 bis 13 Uhr

Dienstag, 16. Februar 2021 Treffen in Kleingruppen im Zeitraum 10 bis 18 Uhr

Mittwoch, 17. Februar 2021 Treffen in Großgruppe 10 bis 13 Uhr

Donnerstag, 18. Februar 2021 Treffen in Kleingruppen im Zeitraum 10 bis 18 Uhr

Teil2:

Freitag, 19. Februar 2021 12 bis 20 Uhr (Exkursionen)

**EXKURSION**

Der Ausstellungsbesuch vor Ort ist notwendig, um das vorher Erlernte zu vertiefen und in einer praktischen Situation zu erproben. Wenn die Exkursion aufgrund von Hygienemaßnahmen nicht in der Gruppe stattfinden kann, sollten alle Studierenden die Ausstellung zwischen dem 28. Januar und dem 28. Februar 2021 allein oder in Kleingruppen besuchen. Sie verabreden Termine vor Ort mit der Dozentin. Der Eintritt ist kostenfrei.

**TN-ANZAHL**

Das Seminar ist aufgrund des Praxisbezugs betreuungsintensiv und daher auf 15 Personen begrenzt.

|               |                                       |               |                   |
|---------------|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| <b>155202</b> | <b>Language, Gender and Sexuality</b> |               |                   |
|               | <b>Di 14-16</b>                       | <b>online</b> | <b>Ahlers, W.</b> |
| M.A. ALK:     | PO ab WS 16/17:                       |               |                   |
| M.A. AS: 2ab  | PO ab WS 16/17: 2ab                   |               |                   |

**Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)**

We live in a society where gender and sexual orientation have long been regarded as integral parts of our identity. Whenever something is regarded as formative in identity, it is worth considering how language is used to index these notions of belonging. Historically, gender and sexuality were regarded as biological binary distinctions. In recent times, many people are aware that these distinctions are much more diverse and fluid, which makes their impact on language all the more nuanced. This course will explore the complexity of gender and sexuality as social and linguistic phenomena. In the first few sessions, we will establish a working definition of gender and sexuality in par with the current state of sociolinguistic research and look at the various conceptualizations in (historic) sociolinguistic literature. In group work sessions, we will then look at research in greater detail to see examples of how these conceptualizations can be used to better understand linguistic variation and language use. In the third part of the semester, students will be encouraged to apply their knowledge by creating their own research project.

|               |                            |               |                   |
|---------------|----------------------------|---------------|-------------------|
| <b>155203</b> | <b>Gesprochene Sprache</b> |               |                   |
|               | <b>Mo 14-16</b>            | <b>online</b> | <b>Ahlers, W.</b> |
| M.A. ALK:     | PO ab WS 16/17:            |               |                   |
| M.A. AS: 1ab  | PO ab WS 16/17: 1ab        |               |                   |

**Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)**

In jeder großen Tageszeitung in Deutschland finden wir regelmäßig Beiträge besorgter Journalisten über den Verfall der deutschen Sprache. Oft geht es dabei um grammatische Änderungen, die „sagbarer“ werden oder auch Anglizismen, die Überhand zu nehmen scheinen. Das Spielfeld des Wandels ist hierbei oftmals die gesprochene Sprache. In diesem Seminar geht es um genau diese Petrischale der Veränderung. Welche Charakteristika machen gesprochene Sprache zu einem geeigneten Nährboden für Innovation? Zunächst werden wir uns kritisch damit auseinandersetzen, was gesprochene Sprache von Schriftsprache unterscheidet und welche Standardsprachideologien sich darauf auswirken. Im zweiten Teil des Seminars werden wir in Expertengruppen einzelne linguistische Ebenen beleuchten, indem wir exemplarisch Phänomene der gesprochenen Sprache analysieren. Im dritten Teil des Seminars bekommen Studierende die Gelegenheit, diese Phänomene in kleinen Studien selbst zu untersuchen und schließlich die Ergebnisse mit Hilfe von Poster Präsentationen der Gruppe vorzustellen.

|                      |  |               |                 |
|----------------------|--|---------------|-----------------|
| <b>155205</b>        | <b>Wortgeschichten</b>   |               |                 |
|                      | <b>Mo, 22.02.21</b><br><b>Mi, 24.02.21</b><br><b>Do, 25.02.21</b><br><b>Mo, 22.03.21</b><br><b>Di, 23.03.21</b><br><b>Jeweils 8.30 – 15.30</b> | <b>online</b> | <b>Goth, M.</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc  |               |                 |
| M.A. AS: 1a, 2ab     | PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab   |               |                 |

**Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)**



„Als Spezialist für Etymologie verfasste ich in Zusammenarbeit mit dem Dudenverlag einen Jahreskalender über vergessene Wörter, deren Geschichten ich erzähle. Mittlerweile sind so über 600 Texte entstanden. Dieser Kurs widmet sich der Etymologie deutscher Begriffe und vermittelt Ansätze zu ihrer kreativen Ausgestaltung. Dabei behandeln wir zunächst Wortgeschichte und ihre historisch-linguistischen Zusammenhänge, um dann zur Umsetzung in Wort und Bild, in Texten, Collagen, Podcast, Comics überzugehen.“

## Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;  
zu den amerikanischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

**Die Lehrveranstaltungen beginnen am 02.11.2020 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.**

**Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter [www.iaawiki.tu-dortmund.de](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de) eingesehen werden können!**

Allgemeiner Tabellenaufbau:

| Veranstaltungsnummer | Veranstaltungstitel   |     |           |
|----------------------|---|-----|-----------|
|                      | Zeit  | Ort | Lehrender |
|                      | Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK |     |           |
|                      | Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS                 |     |           |

### VERANSTALTUNGEN:

#### Allgemeine Veranstaltungen

|               |   |                       |                  |
|---------------|---|-----------------------|------------------|
| <b>154674</b> | <b>Kolloquium zur Masterarbeit (LAGB 2009) (2K)</b> |                       |                  |
|               | <b>Fr., 11.12.2020</b>                              | <b>McGovern Foyer</b> | <b>Buschfeld</b> |

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierende aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009/2016 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 13.11.2020 an [pinar.dagdeviren@tu-dortmund.de](mailto:pinar.dagdeviren@tu-dortmund.de) gebeten. Für Studierende der Angewandten Studiengänge kann das Kolloquium für den Modulabschluss KuWi MA 4e (PO 2009 id) verwendet werden. Dazu ist die Anwesenheit des Betreuers/der Betreuerin der Masterarbeit verbindlich. Zusätzlich muss ein Seminar zu 4c (PO 2009 ic) belegt werden.

|               |  |  |  |
|---------------|--|--|--|
| <b>154703</b> | <b>Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2K)</b> |  |  |
|---------------|--|--|--|

|   |                         |   |                   |
|---|-------------------------|---|-------------------|
|   | <b>Mi 16:15 – 17:45</b> | <b>R. 3.427</b>                           | <b>Brockmeyer</b> |
| B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2c, 4a, 6c Komp: 3c |                         | PO ab WS 16/17: Kern: 2c, 4ab Komp: 2b    |                   |
| B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 2a, 4b     |                         | PO ab WS 16/17: Kern 4b, 6bc Komp: 2a, 4b |                   |
| M.A. <small>ALK</small> : <b>ib</b>                 |                         | PO ab WS 16/17: 4d                        |                   |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab                        |                         | PO ab WS 16/17: 2ab                       |                   |

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Fächer der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxis-felder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 04.11.2020 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

|               |   |                      |                       |
|---------------|---|----------------------|-----------------------|
| <b>154199</b> | <b>Kolloquium zum Berufsfeldpraktikum im Fach Englisch (LAGB 2009) (2K)</b> |                      |                       |
|               | <b>Siehe IAAwiki</b>  | <b>Siehe IAAwiki</b> | <b>Alle Lehrenden</b> |

Das Berufsfeldpraktikum bietet erste berufliche Perspektiven im Fach Englisch innerhalb der Bereiche Sprache, Literatur und Kultur, sowie deren Vermittlung. Es zeigt exemplarisch auf, wie professionelle fachspezifische Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern angewandt werden. Das Praktikum im Fach Englisch kann sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich absolviert werden; eine Praktikumsstelle im Ausland, um das Berufsfeldpraktikum mit dem „Stay Abroad“ aus Modul 1 zu verbinden, wird empfohlen. Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Kolloquium die Studierenden bei der Reflexion eigener Interessenslagen und der Auswahl von geeigneten Praktikumsstellen. Als optionale Ergänzung dient die Ringvorlesung „Berufsfeld Kulturwissenschaften“ der Fakultät.

Weitere Informationen zu Ablauf und Organisation finden Sie im IAAwiki.

|  |                              |                 |  |
|--|------------------------------|-----------------|--|
|  | <b>English Reading Group</b> |                 |  |
|  | <b>Do 18:00 – 20:00</b>      | <b>R. 3.208</b> | <b>Klingner/ Möllers/<br/>Piskurek</b> |

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to [cyprian.piskurek@udo.edu](mailto:cyprian.piskurek@udo.edu). The first meeting will take place on April 4.

## Englische Sprachwissenschaft

|                                  |   |                          |                   |
|----------------------------------|---|--------------------------|-------------------|
| <b>154151</b>                    | <b>The Role of Linguistics in Language Disorders (2 HS)</b> |                          |                   |
|                                  | <b>Mi 16.15 – 17.45</b>                                     | <b>R. 3.206</b>          | <b>Harrington</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : -      |   | PO ab WS 16/17: -        |                   |
| M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2a |   | PO ab WS 16/17: 1ab, 2ac |                   |

This seminar will consider the role of linguistics in understanding, diagnosing and treating speech and language disorders, with a specific focus (in the context of the English language) on developmental and acquired aphasia, and dyslexia.

The focus on aphasia will include consideration of difficulties with lexical, syntactic, semantic and segmental and suprasegmental phonological processing.

The focus on dyslexia will consider difficulties with writing, which is associated with phoneme to grapheme disassociation, difficulties with reading, which is associated with grapheme to phoneme disassociation, and spelling and reading and writing difficulties in general.

General communicative and pragmatic patterns of people with aphasia and dyslexia will also be considered as well as associated difficulties in first and second language acquisition.

The course will begin with a critical reassessment of the variables of intelligence, age and memory (working, short-term and long-term).

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

|                   |                                     |                |                   |
|-------------------|-------------------------------------|----------------|-------------------|
| <b>154152</b>     | <b>Conversation Analysis (2 HS)</b> |                |                   |
|                   | <b>Di 8.30 – 10.00</b>              | <b>R. U331</b> | <b>Harrington</b> |
| M.A. ALK: -       | PO ab WS 16/17: -                   |                |                   |
| M.A. AS: 1ab, 2ab | PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab            |                |                   |

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and 'interaction order' (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or 'talk-in-interaction' as it later more appropriately came to be known, through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis as a "pure" discipline. An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on turn-taking rules in general, turn co-construction, turn sequencing through conversational openings and closings and adjacency pairs, and the phenomenon of preference.

From insights of CA research on mundane conversation, we will proceed to Applied Conversation Analysis in institutional settings, such as psychotherapist-client talk in interaction, and as a component of the wider research methods of linguistic anthropology.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

|                   |  |                 |                  |
|-------------------|--|-----------------|------------------|
| <b>154153</b>     | <b>Research Methods in English Linguistics</b> |                 |                  |
|                   | <b>Do 12.15 – 13.45</b>                        | <b>R. 3.208</b> | <b>Buschfeld</b> |
| M.A. ALK: -       | PO ab WS 16/17: -                              |                 |                  |
| M.A. AS: 1ab, 2ab | PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab                       |                 |                  |

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

|               |                         |                 |                   |
|---------------|-------------------------|-----------------|-------------------|
| <b>154154</b> | <b>Syntax (2 HS)</b>    |                 |                   |
|               | <b>Mo 10.15 – 11.45</b> | <b>R. 3.306</b> | <b>Vida-Mannl</b> |

|                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| M.A. ALK: -       | PO ab WS 16/17: -        |
| M.A. AS: 1ab, 2ab | PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab |

This class provides students with an overview of the syntax of English by introducing multiple theoretical approaches to syntax and the grammar of language, e.g. Chomsky's generativity, De Saussure's structuralism, and Bresnan & Kaplan's Lexical-Functional Grammar (cf. Trips 2015). The class is designed for students with minimal prior knowledge as we start with basic assumptions about human language and then move on to derivations of increasing complexity. The focus of our inquires will be English, however, other languages will be taken into account as needed.

Main course reading:

Trips, Carola. (2015). English Syntax in Three dimensions: History, Synchrony, Diachrony. Berlin & Boston: Mouton De Gruyter.

|                   |                               |                 |                  |
|-------------------|-------------------------------|-----------------|------------------|
| <b>154155</b>     | <b>Multilingualism (2 HS)</b> |                 |                  |
|                   | <b>Mi 8.30 – 10.00</b>        | <b>R. 3.208</b> | <b>Buschfeld</b> |
| M.A. ALK: -       | PO ab WS 16/17: -             |                 |                  |
| M.A. AS: 1ab, 2ab | PO ab WS 16/17: 1ab, 2abc     |                 |                  |

The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language. Course requirements will be discussed in the first session.

|                      |   |                 |                   |
|----------------------|---|-----------------|-------------------|
| <b>154156</b>        | <b>Theories of Second Language Acquisition (2 HS)</b> |                 |                   |
|                      | <b>Di 16.15 – 17.45</b>                               | <b>R. 3.206</b> | <b>Harrington</b> |
| M.A. ALK: -          | PO ab WS 16/17: -                                     |                 |                   |
| M.A. AS: 1ab, 2b, 3a | PO ab WS 16/17: 1ab, 2b, 3a                           |                 |                   |

Theories of second language acquisition (SLA) and learning will be explored on this course. The course will proceed from SLA theory as influenced by theories of first language acquisition, behaviorism, nativism, cognitive learning, and processability, through to the more specific influences (especially in the context of input, output and interaction) from the fields of linguistics, sociolinguistics and applied linguistics.

What might be termed as the variables of second language acquisition, such as age, gender, motivation, learner styles, bilingualism, intelligence, memory and the dichotomy of acquisition/formal learning, will be explored not only in their own right, but also with a view to establishing the applicability of the insights from such research to second language teaching. Furthermore, not only research on linguistic competence, but also research on the acquisition of pragmatic, discourse and sociolinguistic competence, given the influence of such considerations on communicative language teaching, will be explored.

Finally, concepts such as interlanguage, critical periods and fossilization will be reassessed in the light of new research, especially that which avails of insights from learner corpora.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

|                                  |  |   |              |
|----------------------------------|--|---|--------------|
| <b>154157</b>                    | <b>Modern Irish I (2 HS)</b>                             |   |              |
|                                  | <b>Mi, 17.02.21 –<br/>Sa, 20.02.21<br/>10.00 – 17.00</b> | <b>R. 3.306</b>                               | <b>Casey</b> |
| M.A. ALK: -<br>M.A. AS: 1ab, 2ab |  | PO ab WS 16/17: -<br>PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab |              |

This course will familiarize students with basic elements of Modern Irish grammar, lexicon, phonetics and phonology. In addition to understanding the structures, you will also learn to express yourself in basic Modern Irish. There is a further focus on cultural and historical aspects of the Irish language and of Irish culture. Course requirements and readings will be discussed in the first session.

This course is conceptualized for students of applied linguistics, but teacher trainer students are also very welcome to attend

|                                  |  |  |                      |
|----------------------------------|--|--|----------------------|
| <b>154158</b>                    | <b>Language and Emotion (2 HS)</b>   |  |                      |
|                                  | <b>Sa 21.11.20<br/>So 22.11.20<br/>Sa 12.12.20<br/>So 13.12.20<br/>Times tba</b> | <b>R. 3.208</b>                                | <b>Möhling-Falke</b> |
| M.A. ALK: -<br>M.A. AS: 1ab, 2ab |  | PO ab WS 16/17: -<br>PO ab WS 16/17: 1ab, 2abc |                      |

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions about language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. Language and Emotion: An Introduction. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online in the regular way and additionally send me a notification by e-mail to [ruth.moehlig-falke@uni-koeln.de](mailto:ruth.moehlig-falke@uni-koeln.de) once you got a place in this seminar.

|               |  |   |                  |
|---------------|--|---|------------------|
| <b>154159</b> | <b>Statistics for Linguistics</b>  |   |                  |
|               | <b>Fr 30.10.20 16 – 20<br/>Fr 08.01.21 16 – 20<br/>Sa 09.01.21 10 – 18</b> | <b>R. 3.208<br/>R. 3.208<br/>R. 3.206</b> | <b>Schneider</b> |

|              |                            |                 |  |
|--------------|----------------------------|-----------------|--|
|              | <b>Fr 22.01.21 16 – 20</b> | <b>R. 3.208</b> |  |
|              | <b>Sa 23.01.21 10 – 18</b> | <b>R. 3.208</b> |  |
| M.A. ALK: -  | PO ab WS 16/17: -          |                 |  |
| M.A. AS: 1ab | PO ab WS 16/17: 1ab        |                 |  |

Quantitative methods are used in many different areas of linguistic research, e.g. to compare different varieties of English, to discover diachronic developments or to define collocations. However, the interpretation of frequencies has to be handled with care. Statistical methods help to check whether observed differences in frequency are not a matter of chance but statistically significant.

This course is designed as a general introduction to statistical methods and their application to linguistic research. First, we will investigate how to describe quantitative data in general, using popular measures such as the mode, the median or the mean and standard deviation. Next, a range of statistical tests of significance - such as the chi-square test, or, to define collocations, the MI-score will be explored. How do these tests work? For which linguistic research questions are they suitable?

We will next investigate variationist sociolinguistics applications of statistical methods, which can be used to assess whether the use of a linguistic variant is triggered by certain social factors or certain aspects of the linguistic environment, and how factors can be ranked, using linear or logistic regression.

Advanced topics including random forests, topic modelling, document classification, and distributional semantics will be briefly introduced, with linguistic application.

During the course, I will give an introduction to and do hands-on exercises with the statistics language R, a programming language that is powerful but also easy to use for people with no previous experience in programming or statistics. We will rely on the open-access book that I have written, which also addresses students without any previous programming experience.

→ <https://dlf.uzh.ch/openbooks/statisticsforlinguists/>

## Sprachpraxis

|               |   |                 |             |
|---------------|---|-----------------|-------------|
| <b>154451</b> | <b>EfAP: Adaptation and Appropriation (2 Ü)</b> |                 |             |
|               | <b>Mi 10.15 – 11.45</b>                         | <b>R. 3.207</b> | <b>Bell</b> |
| M.A. ALK: -   | PO ab WS 16/17: -                               |                 |             |
| M.A. AS: 2b   | PO ab WS 16/17: 2b                              |                 |             |

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandte students (see [table] for the exact modules). These courses also replace Academic Writing for Journalism students. They replace the Academic Writing course. The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

This course is interested not only in the adaptation of literature into film, but also of how different media (not just literature and film, but also theatre, video games, etc.) can be adapted in multiple directions. We will also examine the theoretical approaches to questions of adaptation and appropriation for how they aid and shape our understanding of the issues involved.

|               |  |                 |                |
|---------------|--|-----------------|----------------|
| <b>154452</b> | <b>EfAP: Philosophy and Film (2 Ü)</b> |                 |                |
|               | <b>Fr 14.15 – 15.45</b>                | <b>R. 3.205</b> | <b>Dierich</b> |
| M.A. ALK: -   | PO ab WS 16/17: -                      |                 |                |

|             |                    |
|-------------|--------------------|
| M.A. AS: 2b | PO ab WS 16/17: 2b |
|-------------|--------------------|

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandte students (see [table] for the exact modules). These courses also replace Academic Writing for Journalism students. They replace the Academic Writing course. The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

How do you know you are not a brain in a vat? What is it like to be a bat? Did all of those men in that western really need killin'? What is justice, and is revenge justifiable? If you enjoy films that encourage questions such as these and more, then Philosophy and Film may be for you. In this class we will be examining many interesting philosophical questions, both new and perennial, through the medium of film. Prior knowledge of philosophy or film is not necessary, only your curiosity.

### Britische Literaturwissenschaft

|                     |  |                 |               |
|---------------------|--|-----------------|---------------|
| <b>154221</b>       | <b>Time and Space Experiences: Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (Group A) (2 HS)</b> |                 |               |
|                     | <b>Di 12.15 – 13.45</b>  | <b>R. 3.206</b> | <b>Binder</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc  |                 |               |
| M.A. AS: 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |               |

|                     |  |                 |               |
|---------------------|--|-----------------|---------------|
| <b>154222</b>       | <b>Time and Space Experiences: Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (Group B) (2 HS)</b> |                 |               |
|                     | <b>Di 14.15 – 15.45</b>  | <b>R. 3.206</b> | <b>Binder</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc  |                 |               |
| M.A. AS: 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |               |

The theoretical basis for the seminar is the concept of the 'chronotope' as developed by Mikhail Bakhtin. He was a Russian philosopher, literary critic and theorist, in fact one of the leading thinkers of the twentieth century. Bakhtin developed the term from his studies of the phenomenon of the novel in world literature. He used it to describe the interaction of time and space in the literary representation of human experience. In the course we will be dealing with Bakhtin's notion of the chronotope in the sense of what time and place do with/to us, how they impact lives, the shaping of characters, personalities and fortunes, and how this is conveyed artistically in literature. The method used is a creative and free application of Bakhtin's idea of the significance of spatio-temporal relationships in literature. A major question is how place is transformed into space, is semanticized, becomes a bearer of socio-cultural meaning. We will look at the ways in which chronotopes not only reflect constructions of character, urban space and city life, but, yet more importantly, reveal issues of identity construction, gender, childhood and motherhood, communication and interculturality.

Participants of the course are invited to explore various manifestations of artistic chronotopes in exemplary texts from English and New English/postcolonial literatures (Canada, South Africa) of the nineteenth and twentieth centuries. We will be studying texts by Virginia Woolf, Joseph Conrad, Margaret Atwood, J.M. Coetzee and Colin Thubron. The types of texts included are essay, fiction and travelogue.

The course fuses the methods of British Literary and Cultural Studies. More specifically, the critical approaches adopted are close reading, biographical criticism, contextualization, Deconstruction and Cultural Geography. Eventually this investigation results in a poetics and politics of time and place/space.

### Mandatory reading

**\*recommended for purchase**

Mikhail Bakhtin: *The Dialogic Imagination. Four Essays* (1982)  
 [SCE 20-59](excerpts in the 'Reader')

Virginia Woolf: "A Room of One's Own" (1929)  
 [SEL W 27/70] (Handapparat) \*

Virginia Woolf: *Night and Day* (1919)  
 [SEL W 27/61] (Handapparat) \*

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911)  
 [Ja G 1671; SEL C 20/1-22] (Handapparat) \*

Margaret Atwood: *Cat's Eye* (1988)  
 [SEL A 29/11] (Handapparat) \*

J.M. Coetzee: *Age of Iron* (1990)  
 [SEL C 23/16] (Handapparat) \*

Colin Thubron: *Among the Russians* (1983)  
 [GOL 2-114] (Handapparat)\*

The textbook for the course is (recommended for purchase)

Christiane Maria Binder: *Bakhtin Revisited: Constructions of Identity Through Time and Place in English and New English/Postcolonial Literature*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2020.  
 ISBN: 978-3-86821-848-0  
 [C 31457] (Handapparat)

A '**Reader**' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

The **work forms** offered in the course are:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

|                                     |  |                 |               |
|-------------------------------------|--|-----------------|---------------|
| <b>154223</b>                       | <b>Childhood, Food and Fantasy: the Baggins and Took Side of Life (Group A) (2 HS)</b> |                 |               |
|                                     | <b>Do 8.30 – 10.00</b>   | <b>R. 3.206</b> | <b>Binder</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc   |                 |               |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |               |

|                                     |  |                 |               |
|-------------------------------------|--|-----------------|---------------|
| <b>154224</b>                       | <b>Childhood, Food and Fantasy: the Baggins and Took Side of Life (Group B) (2 HS)</b> |                 |               |
|                                     | <b>Do 10.15 – 11.45</b>  | <b>R. 3.206</b> | <b>Binder</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc   |                 |               |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |               |

The course addresses all lovers of British children's literature. A great deal of it seems to be obsessed with eating and drinking. We are going to study the rich and varied functions of food and meals as a cultural metaphor in four British children's classics. The texts chosen are fantasies for children from the Victorian Age, the Edwardian period and the inter-war years. For our topic the interrelatedness of food and fantasy is of special importance. In the seminar we will be exploring the ways in which all the



texts make important statements about the nature of childhood and negotiate issues of cultural diversity, status, power and identity. The investigations will be embedded in respective discussions of

- the history of British children’s literature and of the children’s culture
- children’s literature theory and criticism
- the poetics of fantasy
- food as a cultural metaphor
- a semiotics of food and fantasy

Video presentations of film adaptations of the primary texts will be included.

### **Mandatory reading (recommended for purchase)**

- Carroll, Lewis: *Alice’s Adventures in Wonderland* (1865)  
*Through the Looking-Glass* (1871/72)  
 [SEF 40/7; SEL C 5-1, 5-2, 5-4, 5-10, 5-11; C 7992]\*
- Nesbit, Edith: *Five Children and It* (1902)  
 [SEM 430-5]\*
- Graham, Kenneth: *The Wind in the Willows* (1908)  
 [SEM 40-4; SEM 40-21; C 11360; C 21498]\*
- Tolkien, J. R. R.: *The Hobbit* (1937)  
 [SEL T13-14/5; C 21498]\*

\*Contained in Handapparat

The **textbook** used in the seminar is:

Christiane Maria Binder *Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2018 [SEI 1440/296; C 30839].\* (also recommended for purchase: ISBN 978-3-86821-751-3)

A ‘**Reader**’ will be available a week prior to the beginning of the course (“Copyshop”). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit/term paper
- ‘aktive Teilnahme’ (,Referat und Ausarbeitung‘)
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time.

| <b>154225</b>                   | <b>Metafictions (2 HS)</b> |                |             |
|---------------------------------|----------------------------|----------------|-------------|
|                                 | <b>Mi 14.15 – 15.45</b>    | <b>R. U331</b> | <b>Kane</b> |
| M.A. <sub>ALK</sub> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc |                |             |
| M.A. <sub>AS</sub> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab        |                |             |

A metafictional text draws attention to its own status as fiction through a variety of literary devices, including intertextuality and complex narrative structures. We will be highlighting a special form of metafiction, metalepsis, which blurs distinctions between distinct ontological universes, for instance between the world of the reader and the fictional world created by the text. The seminar will seek to illustrate how pervasive metafictional processes are by analyzing texts from different historical periods.

Our reading will include:

- William Shakespeare *A Midsummer Night’s Dream* and *A Winter’s Tale*
- Vladimir Nabokov’s *Pale Fire*
- J.M. Coetzee’s *Foe* and *Slow Man*

- Ian McEwan's *Sweet Tooth* and a number of his short stories, among them, *Solid Geometry*
- Jeanette Winterton's *Sexing the Cherry*

If possible, the seminar will include some relevant movies: Christopher Nolan's *Inception* and *Memento*, and Quentin Tarantino's *Inglorious Basterds*.

Students are free to use this seminar to write papers and develop projects.

Standard introductions to the topic are available:

Mark Currie's *Metafiction.*, Methuen, 1995, and Patricia Waugh's *Metafiction: The Theory and Practice of Self-Conscious Fiction*. Routledge, 1984.

|                                     |  |                 |             |
|-------------------------------------|--|-----------------|-------------|
| <b>154226</b>                       | <b>Running Wild: The Jungle in Literature and Culture Aimed at Children (2 HS)</b> |                 |             |
|                                     | <b>Mi 12.15 – 13.45</b>  | <b>R. 3.208</b> | <b>Lenz</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc   |                 |             |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |             |

Everybody knows the story of the children that were 'lost' in the jungle: Mowgli and Tarzan. They have influenced Western perceptions of what it means to come of age in a setting that is very much removed from its readers' lifeworlds. The two boys made both friends and foes in the lush rainforests of India and Africa, respectively. *The Jungle Books* (Kipling, 1894) and *Tarzan of the Apes* (Rice Burroughs, 1912) have inspired authors such as Katherine Rundell (*The Explorer*, 2017), Michael Morpurgo (*Running Wild*, 2009) and Bear Grylls (*New Jungle Book Adventure*, 2016) to craft their own stories of children in a jungle.

But in recent years, a new discourse has emerged, focusing more on the eco-critical side of the jungle narratives instead of stressing the notion of imperial romances. In texts such as *The Great Kapok Tree* (Cherry, 1990) as well as Rundell's, Morpurgo's and Grylls's fiction, the focus is on the thoughtful interaction with a natural environment that is endangered by exploiters, seeking to gain profit from the rainforest without considering the lasting consequences for the entire world. The contemporary discourse surrounding novels for (young) children is to educate them and make them aware of the beauty, but also the necessity of a (protected) rainforest.

In this course, participants will read various contemporary texts and gain a deeper understanding of an environment that has an important impact on our ecosystem. By using theories from the fields of children's literature, cultural geography and eco-criticism, students will be able to develop their practical skills in the critical analysis of literary texts, and will tackle the basic techniques of academic writing, such as how to formulate a research question and how to structure a paper.

Please get the paperback editions:

Bear Grylls: *Bear Grylls Adventures: The Jungle Challenge* (2017)

Eva Ibbotson: *Journey to the River Sea* (2001)

Michael Morpurgo: *Running Wild* (2009)

Katherine Rundell: *The Explorer* (2017)

Additional material will be made available.

|   |                                  |                 |                |
|---|----------------------------------|-----------------|----------------|
| <b>154523</b>                             | <b>Folk Horror (2 HS)</b>        |                 |                |
|   | <b>Mi 16.00 – 17.30</b>          | <b>R. 3.208</b> | <b>Schmitt</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc |                 |                |

M.A. AS: 2ab

PO ab WS 16/17: 2ab

When filmmaker Piers Haggard, during an interview with Mike Gatiss for the documentary *A History of Horror* (2010), described his 1971 *Blood on Satan's Claw* as a “folk horror film”, he probably didn't foresee that the term would take on a life of its own in the years to come. The term was taken up by scholars to label any cultural text that engages with British folklore “to imbue itself with a sense of the arcane for eerie, uncanny or horrific purposes” to dramatize a “clash between such arcania and its presence within close proximity to some form of modernity” (Scovell 2017: 7).

Folk horror now encompasses a variety of representations that negotiate the ambiguous relationship between tradition and modernization in British history, ranging from films such as Robin Wright's *The Wicker Man* (1973) and Gareth Evans' *Apostle* (2018) to the novels of Andrew Michael Hurley and beyond. But folk horror sensibilities can also retrospectively be identified in literary precursors such as the gothic stories of M.R. James and others.

In this seminar, we will examine a variety of literary and filmic representations that can be described as folk horror. We will look at folk horror's dominant themes and motifs, and we will also examine how folk horror has been appropriated as an aesthetic strategy outside of conventional genre literature and film.

### Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

### Reading

Students are expected to buy Andrew Michael Hurley's novel *Starve Acre* (2019).

Additional texts will be made available in Moodle and the EF library. Films will be made available at the video library.

### Introductory reading:

Adam Scovell. *Folk Horror: Hours Dreadful and Things Strange*. Auteur Publishing, 2017. [EF Bib: SEI 1440/301]

|                           |                                      |                 |                 |
|---------------------------|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>154524</b>             | <b>Representing Terrorism (2 HS)</b> |                 |                 |
|                           | <b>Mo 14.15 – 15.45</b>              | <b>R. 3.208</b> | <b>Piskurek</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc     |                 |                 |
| M.A. AS: 2ab              | PO ab WS 16/17: 2ab                  |                 |                 |

Terrorism has always been a contested term: it has been used as a label to stigmatise certain groups, while others, who have committed similar acts, have been labelled freedom fighters. Although some commentators believe that the “Age of Terror”, which allegedly began on September 11, 2001, is a recent phenomenon, terrorism has been around for a long time. In line with this, representations of terror and terrorism in literature, film, television or the visual arts have increased rapidly over the past twenty years, but as texts like Joseph Conrad's *The Secret Agent* (1907) show, this is a genre which looks back on a long and chequered history.

In this seminar, we will study a wide range of texts that deal with the challenges of representing and fictionalising terrorism: from Joseph Conrad's abovementioned novel, via Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007), to Jess Walter's *The Zero* (2006), Kamila Shamsie's *Home Fire* (2017) or British feature film *Four Lions* (2010). In addition, we will explore a number of theoretical approaches from the field of Critical Terrorism Studies in order to contextualise our discussions.

Course requirements will be discussed in the first session.

|               |                                     |                |                 |
|---------------|-------------------------------------|----------------|-----------------|
| <b>154526</b> | <b>Mediating Shakespeare (2 HS)</b> |                |                 |
|               | <b>Do 10.15 – 11.45</b>             | <b>R. U331</b> | <b>Piskurek</b> |

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| M.A. ALK: - | PO ab WS 16/17: - |
| M.A. AS: -  | PO ab WS 16/17: - |

More than 400 years after Shakespeare's death, the Bard's astounding contemporaneity is still tangible everywhere. Many theatres regularly offer new stage versions of his plays, critical studies on his life and works abound, 'serious' and popular artists alike engage with his legacy. Considering this Renaissance writer's lasting popularity, it is no small wonder, therefore, that Shakespeare has also remained an integral part of advanced secondary education.

This course is specifically designed as a 'Kulturdidaktik'-Seminar for LABG 2009/2016 students (Modul 10, HRG and GyGe/BK). After introductory sessions on the theoretical basics of *Literaturdidaktik* and *Kulturdidaktik*, we will read selected plays and consider how Shakespeare can be taught at school.

The seminar will (hopefully) be complimented by a **6-day field** trip to Stratford-upon-Avon, at the end of **March 2021** (dates will be announced in due time). In cooperation with the Shakespeare Birthplace Trust, we will watch performances by the Royal Shakespeare Company, attend seminars and workshops, and visit some of Stratford's outstanding Shakespearean landmarks.

Course requirements will be discussed in the first session.

|                     |   |                 |                           |
|---------------------|---|-----------------|---------------------------|
| <b>154527</b>       | <b>Philosopher, Novelist, Anarchist: William Godwin and His Time (2 HS)</b> |                 |                           |
|                     | <b>Di 12.15 – 13.45</b>   | <b>R. 3.306</b> | <b>Sedlmayr / Möllers</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abd, 3bc   |                 |                           |
| M.A. AS: 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                           |

*"Strange that men, from age to age, should consent to hold their lives at the breath of another, merely that each in his turn may have a power of acting the tyrant according to the law! Oh, God! give me poverty!"*

— William Godwin, *Caleb Williams* (1794)

In this quote, anarchist philosopher William Godwin communicates what lies at the core of his social criticism: Society and its artificial laws, favouring the rich over the poor, have removed individuals so severely from their natural state that people become tyrants and subdue each another instead of jointly striving for human perfectibility. Over the course of his 50-year career (~1784-1834), William Godwin composed enquiries into human nature, bridging Enlightenment and Romantic thought and creating one of the first systematic enquiries into human rights as natural rights in his infamous *Political Justice* (1793). As husband to proto-feminist writer Mary Wollstonecraft, father to Mary Shelley, whose insightful magnum opus *Frankenstein* (1818) revolutionised the interconnectedness of science and nature, idol to the young and rebellious Percy Shelley and frequent host of London's radical circles, William Godwin is a core figure of the long 18<sup>th</sup> century and its socio-political turmoil. This class will investigate Godwin's philosophical ideas to discover his impact on proto-scientific discourses at the turn of the century. We will also read several of his fictional texts to trace how he used psychological novels to illustrate society's systematic devaluation of individuals.

Please purchase these critical editions of the novels;

- Godwin, William. *Caleb Williams*. Edited by Gary Handwerk and A.A. Markley, Broadview Press, 2000. (ISBN 9781551112497, Digital PDF)
- Godwin, William. *Mandeville*. Edited by Tilottama Rajan, Broadview Press, 2015. (ISBN 9781554810857, Digital PDF)

It is easily possible to either purchase the digital editions directly from Broadview Press (<https://broadviewpress.com/>) and so support this independent publisher or buy them via platforms like Google Play.

## Britische Kulturwissenschaft

|                |  |                 |                |
|----------------|--|-----------------|----------------|
| <b>154521</b>  | <b>Whiteness in British Culture (2 HS)</b> |                 |                |
|                | <b>Mi 12.15 – 13.45</b>                    | <b>R. 0.420</b> | <b>Schmitt</b> |
| M.A. ALK: 1abc | PO ab WS 16/17: 1abd                       |                 |                |
| M.A. AS: 2ab   | PO ab WS 16/17: 2ab                        |                 |                |

Whiteness is more than just the colour of one's skin. Depending on social, cultural and historical circumstances, it becomes a significant component in the construction of a hegemonic social identity that helps maintain social hierarchies and inequalities based on ethnic features. Critical Whiteness Studies examine how whiteness simultaneously intersects with other identity categories like class and gender, and how it shapes the perception of non-white sections of the population as well as "degrees" of whiteness. Studying the construction of white identities is thus instrumental for understanding the complexities of racism.

In this class, we will look at the functions of whiteness in British culture by tracing its history. We will especially examine the role of whiteness in contemporary expressions of whiteness which are at the heart of current debates about racism which culminated in the global Black Lives Matter protests and discussions about Britain's colonial history and its remembrance.

The aim of this seminar is to raise students' awareness for the role of ethnicity and intersectionality within cultural processes by introducing them to the theoretical and methodological basics of Critical Whiteness Studies, and to enable them to apply these in their study of cultural phenomena.

### Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

### Reading

Texts will be made available in Moodle and the EF library. Films will be made available at the video library.

### Introductory reading:

Steve Garner. *Whiteness: An Introduction*. Routledge, 2007. [EF Bib: SOH 5/254]

Evangelia Kindinger and Mark Schmitt (eds.). *The Intersections of Whiteness*. Routledge, 2019. [EF Bib: SEH 4090/95]

Nell Irvin Painter. *The History of White People*. W.W. Norton, 2011. [EF Bib: 4090/86]

## Amerikanistik

|   |   |                 |                     |
|---|---|-----------------|---------------------|
| <b>154661</b>   | <b>Realism Revisited: Authenticity, Alignment, Allegiance (2 HS)</b>        |                 |                     |
|   | <b>Mo 14.15 – 15.45</b><br><b>Film Screening</b><br><b>Di 16.00 – 17.45</b> | <b>R. 0.420</b> | <b>Gunzenhäuser</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc<br>M.A. <small>AS</small> : 2ab | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc<br>PO ab WS 16/17: 2ab                      |                 |                     |

The seminar will deal with historical and contemporary forms of realism in different US-American media. We will start with notions of realism during the period of Realism in American Literature, roughly between 1860 and 1890. We will also discuss other definitions and practices of realism in the visual arts, film, and tv between 1900 and today.

Scholars first registered an emphasis of Realist writers in the second half of the 19th century on selective presentation, verisimilitude, plausibility, detail, complexity, character, interior/psychological depth, probability, and class; in 1988, Amy Kaplan sums up these strategies as means of "imagining and managing the threats of social change" (*Social Construction of American Realism* ix). Winfried Fluck, a German American Studies scholar, stresses in his monography *Inszenierte Wirklichkeit* from 1992 that not only texts that fall under the category of realism have reality effects; rather, every text makes use of them. Reality effects point to those aspects which are important to a specific cultural group's reading of a described world; accordingly, reality effects depend on the group's priorities when it comes to the evaluation of a text's probability and authenticity. Probability and authenticity thus depend on a school of reading and change from one reader to the next as well as across time. In this sense, Stuart Hall understands culture and its reading as an ongoing, ever-changing process. Popular-culture scholars have been analyzing the practices that create reality effects specific to print-, audiovisual-, or electronic media in a given time period. Last but not least, the recent development of US-American "quality tv" caused new approaches to the notion of complexity and authenticity in serial television foregrounding serial phenomena such as alignment and allegiance between characters and viewers (Jason Mittell).

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively,

with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

|   |   |                 |                     |
|---|---|-----------------|---------------------|
| <b>154662</b>   | <b>Soundscapes: Aural Spaces in Literature, Film, and Computer Games (2 HS)</b> |                 |                     |
|   | <b>Di 14.15 – 15.45</b><br><b>Film Screening</b><br><b>Di 16.00 – 17.45</b>     | <b>R. 0.420</b> | <b>Gunzenhäuser</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc, ib<br>M.A. <small>AS</small> : 2ab | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc, 4d<br>PO ab WS 16/17: 2ab                      |                 |                     |

We will discuss theories and practices of sound in media from literature and theater across film and tv to digital texts. Historically and medially specific constructions of soundscapes from the 19<sup>th</sup> until the 21<sup>st</sup> century will be compared.

This is a project seminar. Groups will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar. Expect to read many theoretical texts.

In addition, there will be viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

|                                    |   |                 |                     |
|------------------------------------|---|-----------------|---------------------|
| <b>154663</b>                      | <b>The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)</b>          |                 |                     |
|                                    | <b>Di 18.00 – 19.30</b><br><b>Film Screening</b><br><b>Di 16.00 – 17.45</b> | <b>R. 0.420</b> | <b>Gunzenhäuser</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, ic | PO ab WS 16/17: 1abcd, 4c   |                 |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab       | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                     |

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

|   |   |                 |                     |
|---|---|-----------------|---------------------|
| <b>154664</b>                             | <b>Melodrama as Genre and Mode (2 HS)</b>                                   |                 |                     |
|   | <b>Do 10.14 – 13.45</b><br><b>Film Screening</b><br><b>Di 16.00 – 17.45</b> | <b>R. 0.420</b> | <b>Gunzenhäuser</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc  |                 |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab              | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                     |

The melodramatic genre and mode can be found in all media and in different kinds of texts. Why is melodrama so popular? What are the functions of the melodramatic mode? What are its effects on readers? What readings are encouraged? We will study the tradition of the melodramatic mode across time, starting with political rhetoric of the late 18th as well as literary and dramatic texts of the 19th century and working our way towards today's films and tv series.

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively,

with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

|                                     |   |                 |                  |
|-------------------------------------|---|-----------------|------------------|
| <b>154665</b>                       | <b>The Sailor and His Rope: Alienation and Reification in Ralph Waldo Emerson's Cultural Criticism (2 HS)</b> |                 |                  |
|                                     | <b>Mo 14.15 – 15.45</b>   | <b>R. 0.406</b> | <b>Grünzweig</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abc, 3bc   |                 |                  |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                  |

Although R.W. Emerson and the American Romantics at large wrote at the beginning of American capitalism, they have a profound understanding of the problems of alienation and reification in a

society that fails to address human individualism and creativity. The seminar will discuss key essays by Emerson and their often paradoxical embeddedness between American utopianism and cultural criticism. On a second level, the seminar will address the relevance of this cultural criticism for our own postindustrial, pandemic age. A reader will be made available at the beginning of the semester.

|                                     |   |                 |                            |
|-------------------------------------|---|-----------------|----------------------------|
| <b>154666</b>                       | <b>The Blue Nude: Elizabeth Rosner and Second-Generation Holocaust Writing (2 HS)</b> |                 |                            |
|                                     | <b>Di 16.00 – 17.30</b>   | <b>R. 0.406</b> | <b>Grünzweig / Sattler</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc   |                 |                            |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                            |

Elizabeth Rosner is one of the most significant and interesting representatives of second-generation Holocaust writing, i.e. literature written by children of Holocaust victims and survivors. Her books have received much attention in the United States especially as thematizing the long-term traumatic effects of the holocaust on succeeding generations and the attempt to establish a dialogue with post-war Germany and Austria. From a German perspective, her fiction, non-fiction and poetry encourages a fresh conversation between Germans and Americans as the last representatives of the generation of immediate holocaust victims is leaving us. The class will deal with two of her novels, *The Speed of Light* (2001), *Blue Nude* (2006); a book of poetry, *Gravity* (2014); and a non-fiction book, *SURVIVOR CAFE: the Legacy of Trauma and the Labyrinth of Memory* (2017). The seminar is recommended for projects in *Literaturdidaktik*. The author may be visiting Dortmund in late fall.

|                                     |  |                 |                |
|-------------------------------------|--|-----------------|----------------|
| <b>154667</b>                       | <b>“A Detroit Hum Ending with Bones”: Poetry and Radical Urban Transformation (2 HS)</b> |                 |                |
|                                     | <b>Mi 10.15 – 11.45</b>  | <b>R. 0.420</b> | <b>Sattler</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc  |                 |                |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab        | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |                |

In recent years, post-industrial landscapes from the Ruhrgebiet to the US Rust Belt have become subject of vivid debate in the literary and cultural studies, in economics, in architecture and urban planning. Building on the idea of productively using the existing interdisciplinary dialogue, this class focuses on poetry as a resource for addressing processes of urban transformation and reinvention.

Poetry enables the open expression of conflict over space and its multiple interpretations; the poetry of radical urban transformation points to the gaps de-industrialization has left behind and fills them with new life beyond economic investment, and beyond tearing down structures. Its language and form go beyond the well-known narrative of decline, neglect and deficit. Poetry here is a resource for survival – under intense economic and other pressures it is, to speak with Audre Lorde, “not a luxury.” Building on this understanding, this class addresses writings about the post-industrial landscape as negotiations of space but also as – at times daring – inquiries into personal identity, social justice, and well-being.

While the main focus of this class is on poets from Detroit, MI, students are encouraged to bring own suggestions for writings to discuss to class, and to develop their voices by writing their own pieces. Readings include established poets such as Philip Levine and Melba Joyce Boyd, but also emerging voices as Jamaal May, Kristin Palm and Dunya Mikhail. A reader including poems and some theoretical material will be made available at the beginning of the semester.

|               |  |                 |              |
|---------------|--|-----------------|--------------|
| <b>154668</b> | <b>Black Lit Matters: Toni Morrison (2 HS)</b> |                 |              |
|               | <b>Fr 10.15 – 11.45</b>                        | <b>R. 0.406</b> | <b>Klemm</b> |



|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc | PO ab WS 16/17: 1acd |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab   | PO ab WS 16/17: 2ab  |

In this course we will explore selected fiction and non-fiction works of Pulitzer- and Nobel-Prize winning author Toni Morrison. Like no other writer Morrison has affected the development of African-American literature in the latter part of the 20<sup>th</sup> century. Starting with her first novel *The Bluest Eye*, we will read five of her novels in chronological order, focusing on the emergence and development of her major themes as well as her stylistic devices. Although Morrison is best known for her novels her essays are worthwhile readings since they provide interesting perspectives on American literature and culture. In addition to these works we will learn more about Morrison from her interviews and some secondary literature.

If you are interested in this course it would be a good idea to read *The Bluest Eye* and *Song of Solomon* before the beginning of this class. Furthermore we will read and discuss *Jazz* and *Beloved* as well as another novel during the semester.

|                                |   |                 |                       |
|--------------------------------|---|-----------------|-----------------------|
| <b>154669</b>                  | <b>Southern Gothic: Novels by William Faulkner (2 HS)</b> |                 |                       |
|                                | <b>Mo 10.15 – 11.45</b>                                   | <b>R. 0.406</b> | <b>Ogihara-Schuck</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc | PO ab WS 16/17: 1acd                                      |                 |                       |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab   | PO ab WS 16/17: 2ab                                       |                 |                       |

This course explores novels by the modernist author William Faulkner (1892-1962). Twenty-three years before winning the 1949 Nobel Prize in Literature, Faulkner made a novelistic debut with *Soldier's Pay* (1926); within the next decade he released so-called his most celebrated novels, *The Sound and the Fury* (1929), *As I Lay Dying* (1930), *Sanctuary* (1931), *Light in August* (1932) and *Absalom, Absalom!* (1936). Focusing on novels from the 1930s, this course introduces the joy of deciphering Faulkner's complex writings widely known for their stream of consciousness style, and engagement with race, gender and family relations in the Southern setting. In the end, this course will familiarize students with the genre of Southern gothic that Faulkner brought forth and spread as the leading figure of the Southern Literary Renaissance.

Minimum course requirements are regular class participation and an oral presentation.

|   |  |                 |                    |
|---|--|-----------------|--------------------|
| <b>154670</b>                             | <b>"Off With Their Heads" – The Dark Side of Disney (2 HS)</b> |                 |                    |
|   | <b>Mi 16.00 – 17.30</b>  | <b>R. 0.406</b> | <b>Laemmerhirt</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3abc                               |                 |                    |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab              | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |                    |

The Walt Disney Company, one of the largest most influential media companies in the world, is mainly associated with family friendly movies, meant to entertain children and their parents alike. A closer look at the animated movies, however, reveal stereotypical as well as outright racist and sexist depictions of African Americans (*Dumbo*), Arabs (*Aladdin*), and women (e.g. *Snow White*, *The Little Mermaid*, *Mulan*). The company has also been criticized for its unsavory business practices including aggressive negotiation tactics with theater chains and acquisition of other media companies. These are only a few of the "dark sides" of the Walt Disney Company that this course will focus on. We will have a critical look at several Disney movies from different decades and critically discuss the way they represent issues such as race and gender and how they spread a still dominantly white, middle-class, protestant heterosexual ideology. Be prepared to be disenchanted.

Course requirements: Regular attendance, active participation, written assignments.

A reader will be available at the copy shop at the beginning of semester.

|                           |  |                 |              |
|---------------------------|--|-----------------|--------------|
| <b>154671</b>             | <b>American Political Satire from the Revolutionary Era to 2020 (2 HS)</b> |                 |              |
|                           | <b>Do 14.15 – 15.45</b>  | <b>R. 0.420</b> | <b>Feier</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3abc  |                 |              |
| M.A. AS: 2ab              | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |              |

Political satire boasts a long, rich tradition in American history. In this seminar, we will trace the origins of this enduring humoristic custom and discuss how it has evolved from the Revolutionary Era to the present. How has satire been employed to comment on and engage with crucial moments in American politics? What role do parody, irony, and caricature play in criticizing political institutions and doctrines? We will parse exemplary texts from the 18th to the 21st centuries, e.g. by Benjamin Franklin, Mark Twain, Walt Kelly, Samantha Bee, and Amber Ruffin, among others. We will follow and pay particular analytical attention to the events surrounding Tuesday, 03 November 2020 and what types of satirical commentary they give rise to in contemporary media.

\*General interest in U.S. current affairs is recommended.\*

A reader will be provided at the beginning of the semester. We will add up-to-date readings throughout the course of the seminar.

|                      |   |                 |                |
|----------------------|---|-----------------|----------------|
| <b>154672</b>        | <b>'Want a Balloon?' – The Reception of Stephen King (2 HS)</b> |                 |                |
|                      | <b>Di 10.15 – 11.45</b>   | <b>R. 0.420</b> | <b>Danneil</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc                                      |                 |                |
| M.A. AS: 2ab         | PO ab WS 16/17: 2ab   |                 |                |

The horror genre undergoes an unprecedented boom in writing, cinema, and television. But without Stephen King the horror genre would probably not be the same. The American horror-fiction writer has entered history as the “King of Horror”. Since more than forty years, the 72-year-old King writes about two-thousand words per day, he has published about 63 novels including seven under the pen name Richard Bachman, wrote five non-fiction books and over 200 short stories. King once called himself the “literary equivalent to a Big Mac and fries” because his horror stories made him become one of the most-consumed and commercially successful authors of our time. Many of his stories transcend the genre by channeling cultural fears, transforming small-town America into isolated communities which are threatened by an evil force that has already been lurking underneath people’s attention.

Stephen King is the doorway to America’s subconscious which many filmmakers have attempted to infuse into their filmic adaptations. Looking only at the past three years, King’s 1986 novel *It* was resurrected by director Andr s Muschietti to become horror’s biggest box-office successes in film history. But also the remake of *Pet Sematary* (2018) and *The Shining* sequel *Doctor Sleep* (2019) were highly acclaimed by critics and audiences. In order to grasp the richness of King’s reception, the seminar will be fully dedicated to a small selection of film adaptations from King’s horror oeuvre. We will critically examine how different generations of film directors approached King’s blood-soaked visions in, for example, Brian De Palma’s and Kimberly Peirce’s *Carrie* (1976 & 2013).

Recommended Reading: King, Stephen. *Danse Macabre: The World of Horror*, Rev ed.. Gallery Books, 2010.

|               |   |                 |               |
|---------------|---|-----------------|---------------|
| <b>154673</b> | <b>Writing Nature in American Poetry: From Walt Whitman to the Present (2 HS)</b> |                 |               |
|               | <b>10. – 13.12.20</b>   | <b>R. 0.406</b> | <b>Dussol</b> |

|                      |   |                            |  |
|----------------------|---|----------------------------|--|
|                      | <b>Digital introd.<br/>Sessions early in the<br/>semester</b> |                            |  |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc |   | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc |  |
| M.A. AS: 2ab         |   | PO ab WS 16/17: 2ab        |  |

The seminar will be dedicated to the close reading of poems related to the subject of nature, inclusive of that growing corpus of 'nature poetry' reflecting the shift of focus from Nature to the Earth, the environment, and their despoiling. A poet's views of, and experience of, nature (themselves likely to be influenced by their politics, gender, race, ethnicity and so forth) will translate into the form of their 'nature poems,' the form simultaneously feeding back onto the content. Complementarily, we will explore Angus Fletcher's proposition of the poem as environment (surroundings), and keeping in mind the culture-specific dimension of this course, we will test Jed Rasula's notion of American poetry as a compost that evolved widespread environmental awareness. The poets discussed will include such luminaries as Walt Whitman, Emily Dickinson, Elizabeth Bishop, W.S. Merwin, or Gary Snyder, but also lesser-known names, among them Lorine Niedecker, Thomas McGrath, Ed Roberson, John Wieners, Philip Whalen, Chuck Miller, Merrill Gilfillan, and Eleni Sikelianos.

A reader (including poems and theory) will be provided at the start of the semester.

|                           |  |                                 |               |
|---------------------------|--|---------------------------------|---------------|
| <b>154675</b>             | <b>Civil War Monuments and Collective Memory, a Transatlantic Perspective (2 HS) (nur für Angewandte Studiengänge)</b> |                                 |               |
|                           | <b>Do 12.15 – 13.45</b>  | <b>R. 0.420</b>                 | <b>Meuter</b> |
| M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc |  | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc |               |
| M.A. AS: 2ab              |  | PO ab WS 16/17: 2ab             |               |

Maurice Halbwachs defined collective memory as, "...a current of continuous thought whose continuity is not at all artificial, for it retains from the past only what still lives or is capable of living in the consciousness of groups keeping the memory alive." With Halbwachs definition as a launching pad, this class will take a look into American Civil War Confederate Monuments and their relationship to collective memory and national identity using a transatlantic perspective. Comparisons will be made to German war memorials to highlight the relationship between objects, memory and legacy of war and to reflect on the phenomenon of Civil War monuments, the latter found regularly at the center of much debate in the U.S. A brief history will be given regarding the American Civil War, Confederate monuments and their perception in the United States today, touching upon the Lost Cause version of history and the impact this has on collective memory. *Written in Stone: Public Monuments in Changing Societies* will be supplemented with additional academic journal and mainstream media articles to cover the following themes over the course of the semester:

- collective memory
- national identity
- Lost Cause version of the American Civil War
- German and American war monuments and memorials
- #Blacklivesmatter movement and Confederate monuments in the media

Students are expected to actively participate in discussions and complete a final paper.

Literature to Purchase:

*Written in Stone: Public Monuments in Changing Societies*, Sanford Levinson, Duke University Press, 1998

ISBN 9780822322207

|                                      |  |                 |              |
|--------------------------------------|--|-----------------|--------------|
| <b>154676</b>                        | <b>Ernst Lubitsch: From Weimar Germany to Hollywood (2 HS)</b> |                 |              |
|                                      | <b>Fr 10.15 – 11.45</b>  | <b>R. 0.420</b> | <b>Brown</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc                                     |                 |              |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab         | PO ab WS 16/17: 2ab  |                 |              |

Between the 1910s and 1940s, Ernst Lubitsch directed nearly 80 films. First gaining fame in Germany as an actor and director of farces, Lubitsch soon turned exclusively to directing, developing the ineffable “Lubitsch touch” in a series of wry, sophisticated romantic comedies and period films. First among the major filmmakers of Weimar Germany to bring his talents to Hollywood, Lubitsch began working in the United States in 1922. This course will look at Lubitsch as a popular German comedian who got his start working with famed stage director Max Reinhardt, as a renowned director of international fame, as the best-known director of “Continental” comedies, and as a German-Jewish exile during the years of Nazi rule in Germany.

*Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent von der University of Iowa.*

## Germanistik

---

### Vermittlungsperspektiven in der Germanistik

#### Sprache

|                                  |  |                   |                      |
|----------------------------------|--|-------------------|----------------------|
| <b>151601</b>                    | <b>Journalistisches Kritisieren und Bewerten als Forschungs- und Unterrichtsgegenstand</b> |                   |                      |
| <b>Blockseminar</b>              | <b>22.02.2021 –<br/>24.02.2021</b>   | <b>EF50 3.112</b> | <b>Leimbrink, K.</b> |
|                                  | <b>10:00 – 18:00</b>   |                   |                      |
| M.A. <small>ALK</small> :        | PO ab WS 16/17:  |                   |                      |
| M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2a | PO ab WS 16/17: 1ab, 2a  |                   |                      |

tba

|                              |                               |                   |                            |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------|----------------------------|
| <b>151602</b>                | <b>Sprache und Geschlecht</b> |                   |                            |
|                              | <b>Do 14:00 – 16:00</b>       | <b>EF50 3.112</b> | <b>Delucci Danhier, R.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :    | PO ab WS 16/17:               |                   |                            |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab | PO ab WS 16/17: 2ab           |                   |                            |

tba

|                                   |  |                   |                     |
|-----------------------------------|--|-------------------|---------------------|
| <b>151605</b>                     | <b>Wortschatzerwerb im Vorschul- und Grundschulalter</b> |                   |                     |
|                                   | <b>Do 80:00 – 10:00</b>                                  | <b>EF50 3.405</b> | <b>Lindgren, J.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :         | PO ab WS 16/17:  |                   |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab, 3ab | PO ab WS 16/17: 2abc, 3a                                 |                   |                     |

### **Kurzbeschreibung**

Dieser Kurs behandelt die Fragen wie Kinder Wörter lernen und welche Faktoren den Wortschatzerwerb beeinflussen. Fokus liegt hier auf Wortschatzerwerb im Vorschul- und Grundschulalter und auf sowohl Erst- als Zweitspracherwerb. Während des Semesters werden wir primär wissenschaftliche Texte lesen und bearbeiten, um den aktuellen Stand der Forschung über Wortschatzerwerb im Vorschul- und Grundschulalter besser zu verstehen. Weiterhin diskutieren wir wie die Wortschatzentwicklung direkt und indirekt unterstützt werden kann.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen zu Wortschatzerwerb mithilfe ihres theoretischen und methodischen Verständnisses zu bearbeiten. Sie haben die Fähigkeit erworben, wissenschaftliche Texte effizient zu lesen und deren Inhalte zu verstehen. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitsprofil selbständig auszubauen.

### **Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: erfolgreiche Zusammenfassungen von wissenschaftlichen Texten

Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

### **Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen, ebenso wie für das DaF/DaZ-Zertifikat.

### **Literatur**

Beispiele wissenschaftlicher Texte, die im Kurs behandelt werden können:

Bialystok, E., Luk, G., Peets, K.F., & Yang, S. (2010). Receptive vocabulary differences in monolingual and bilingual children. *Bilingualism: Language and Cognition*, 13(4), 525–531.

Haman, E., Łuniewska, M., Hansen, P., Simonsen, H. G., Chiat, S., Bjekić, J., ... Armon-Lotem, S. (2017). Noun and verb knowledge in monolingual preschool children across 17 languages: Data from cross-linguistic lexical tasks (LITMUS-CLT). *Clinical Linguistics & Phonetics*, 31(11–12), 818–843.

Hoff, E., Rumiche, R., Burrige, A., Ribot, K. M., & Welsh, S. N. (2014). Expressive vocabulary development in children from bilingual and monolingual homes: A longitudinal study from two to four years. *Early Childhood Research Quarterly*, 29(4), 433–444.

Rinker, T., Budde-Spengler, N., & Sachse, S. (2017). The relationship between first language (L1) and second language (L2) lexical development in young Turkish-German children. *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, 20(2), 218–233.

Rowe, M. (2012). A longitudinal investigation of the role of quantity and quality of child-directed speech in vocabulary development. *Child Development*, 83(5), 1762–1774,

Thordardottir, E. (2011). The relationship between bilingual exposure and vocabulary development. *International Journal of Bilingualism*, 15(4), 426–445.

|                               |   |                   |                    |
|-------------------------------|---|-------------------|--------------------|
| <b>151606</b>                 | <b>Implizites und explizites Lernen</b> |                   |                    |
|                               | <b>Fr 10:00 – 12:00</b>                 | <b>EF50 3.112</b> | <b>Schimke, S.</b> |
| M.A. <sub>ALK</sub> :         | PO ab WS 16/17:                         |                   |                    |
| M.A. <sub>AS</sub> : 2ab, 3ab | PO ab WS 16/17: 2abc, 3a                |                   |                    |

### Kurzbeschreibung

In diesem Seminar stehen verschiedene Arten sprachlichen Wissens im Zentrum der Betrachtung. Sprachliches Wissen ist zu einem großen Teil impliziter und prozeduraler Natur. Es ist umstritten, inwiefern dieses Wissen durch eine explizite Bewusstmachung und Reflexion sprachlicher Strukturen beeinflusst werden kann. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit dieser Frage und ihren fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Implikationen.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, sich mithilfe ihres theoretischen und methodischen Wissens fachwissenschaftliche und -didaktische Fragestellungen selbständig zu erarbeiten. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitenprofil selbständig auszubauen.

### Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Beteiligung an empirischer Forschung zu sprachlichem Wissen, Präsentation

Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

### Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen, ebenso wie für das DaF/DaZ-Zertifikat.

## Literatur

|                           |   |                   |                     |
|---------------------------|---|-------------------|---------------------|
| <b>151702</b>             | <b>Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm</b> |                   |                     |
|                           | <b>Do 12:00 – 14:00</b>                         | <b>EF50 3.237</b> | <b>Leingang, O.</b> |
| M.A. <sub>ALK</sub> :1abc | PO ab WS 16/17:1abd                             |                   |                     |
| M.A. <sub>AS</sub> : 2ab  | PO ab WS 16/17: 2ab                             |                   |                     |

### Kurzbeschreibung

Die Märchensammlung der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm (1812/1857) ist neben der Luther-Bibel das bekannteste Werk der deutschen Literatur. Die mündlichen Gewährsleute stammten überwiegend aus dem gebildeten Bürgertum, nicht selten auch aus dem Kreise vertriebener Hugenotten, was den erstaunlichen Einfluss französischen Erzählguts erklärt. Durch die kontinuierliche Bearbeitungspraxis wurden die Märchen mit romantisch-biedermeierlichem, christlichem Firnis überzogen, die Inhalte idyllisiert und verbürgerlicht. Der sogenannte Grimmsche Märchentext ist das Resultat einer sukzessiven, sowohl stilistischen als auch thematischen Purifikation, die das Ideal einer vermeintlich authentischen Volksmündlichkeit zementiert. Zum Spektrum unterschiedlicher Gattungen der

Sammlung gehören Zaubermärchen, Schwänke, Ätiologien, Tiergeschichten, Sagen, Exempla, moralische Geschichte und Legenden.

### Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden europäische Prätexte (Basile, Perrault) und die KHM in ihrer Motivik, Symbolik, Epochen- und Gattungsspezifik analysiert und diskutiert. Insbesondere sollen folgende Themen in den Fokus geraten: Ageism, Essensmotivik, Gewalt sowie (körperliche und kognitive) Beeinträchtigungen.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

### Literatur

Basile, Giambattista: Das Märchen der Märchen. Das Pentamerone. München 2015

Perrault, Charles: Sämtliche Märchen (Reclams Universal-Bibliothek). Stuttgart 1986

Grimm, Jacob und Wilhelm: Kinder- und Hausmärchen. Hg. von Heinz Rölleke. Stuttgart 2009 (der Text folgt der 7. „Großen Ausgabe“ von 1857 (letzte Hand)).

### Studienleistung/Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Konzeptarbeit

### Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

### Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

|                                   |                         |                   |  |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------|--|
| <b>151704</b>                     | <b>Schreiben</b>        |                   |  |
|                                   | <b>Mi 12:00 – 14:00</b> | <b>EF50 3.112</b> |  |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc, 4d | PO ab WS 16/17:1abc, 4d |                   |  |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab      | PO ab WS 16/17: 2ab     |                   |  |

Die Literaturdidaktik des Schreibens umfaßt ein weites Feld, das zunächst auch die literarische Praxis berücksichtigen muß. Vor allem in der modernen Literatur wurde das Schreiben zu einem zentralen Paradigma. Darüber hinaus soll aber ebenso auf Formen und Konzepte des kreativen Schreibens eingegangen werden, wie es sich in Schreibbewegungen und Schreibschulen herausgebildet hat. Vor diesem Hintergrund wird besonders die Relevanz einer literarischen Schreibdidaktik für den Schulkontext mit einem Schwerpunkt auf der Sekundarstufe behandelt. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte.

|                                     |   |                   |                   |
|-------------------------------------|---|-------------------|-------------------|
| <b>151706</b>                       | <b>Rassismus und Antisemitismus in Literatur, Medien und Schule</b> |                   |                   |
|                                     | <b>Mo 10:00 – 12:00</b>   | <b>EF50 3.237</b> | <b>Thiele, M.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc, 2abc | PO ab WS 16/17:1abc, 2abc   |                   |                   |

M.A. AS: 2ab

PO ab WS 16/17: 2ab

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar versteht sich als Einübung in Rassismuskritik, die gerade auch in der Schule dringend notwendig ist. Erstens sind wir täglich mit wirkmächtigen rassistischen Bildern und Erzählungen konfrontiert und in diese verstrickt. Zweitens ist die Schule ein Ort, an dem sich verschiedenste Rassismuserfahrungen sowie Alltagsrassismen und institutionelle Diskriminierungspraktiken bündeln und mit einander verschränken. In einem ersten Schritt wird sich das Seminar mit Rassismustheorien beschäftigen und zu klären suchen, was unter Rassismus, Neo- und Kulturrassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamophobie, Alltagsrassismus, Staatsrassismus, Biopolitik, Anerkennung und Ausgrenzung, institutionelle Diskriminierung, Vorurteile, Stereotypen, Fremd- und Feindbilder und Ressentiments zu verstehen ist. In einem zweiten Schritt wendet sich das Seminar dem Rassismus in Medien und Literatur zu. Hier wird es unter anderem um die aktuelle Medienberichterstattung zu Flucht und Einwanderung (›Masterplan Migration‹, ›Ankerzentren‹, ›deutsche Abschiebe- und europäische Antiflüchtlingspolitik‹) sowie zu Antisemitismus (›Kollegah & Farid Bang‹, ›die antisemitischen Vorfälle an der Friedenauer Gesamtschule und dem Ernst-Reuter-Gymnasium in Berlin‹) gehen. Hierbei wird vor allem die Frage nach dem Verhältnis von implizitem und explizitem Rassismus zu diskutieren sein. Im Weiteren sollen der als ›pädagogisch wertvoll‹ geltende Fernsehfilm *Wut* (D 2006) und die Filmkomödien *300 Worte Deutsch* (D 2013), *Willkommen bei den Hartmanns* (D 2016) und *Es war einmal in Deutschland* (D 2017) bezüglich ihrer Gesellschaftsszenarien und Reflexionen von Rassismus und Antisemitismus sowie Integration, Interkulturalität und Diversität näher betrachtet werden. Schließlich wollen wir uns anhand der Erzählung »Die Beschneidung« von Berhard Schlink mit dem sekundären Antisemitismus auseinandersetzen. In einem dritten Schritt wird sich das Seminar abschließend einerseits rassismuskritisch mit interkulturellen Bildungsangeboten beschäftigen und andererseits antirassistische Spiele, Übungen, Trainingsmodule und Projekte für den (Literatur-)Unterricht erkunden und erproben.

**Lernziele/Kompetenzen**

Sie lernen exemplarisch den didaktischen Einsatz von Medien (Print, Fernsehen und Internet), von Film und Literatur im Unterricht rassismuskritisch auf Aspekte von Heterogenität, Diversität, Interkulturalität und Differenz hin zu reflektieren. Zugleich erwerben Sie die Kompetenz rassismuskritische und antirassistische Impulse in die Entwicklung und Umsetzung von Vermittlungskonzepten zu integrieren.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Das Seminar ist studiengangübergreifend konzipiert. Es eignet sich gleichermaßen für Germanistik-Studierende für ein Lehramt an Grundschulen, an Haupt- Real- und Gesamtschulen, an Berufskollegs, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie für sonderpädagogische Förderung.

**Modulprüfung**

Die MLS 1-Modulprüfung kann als schriftliche Konzeptarbeit oder als mündliche Prüfung abgelegt werden. (Die spezifischen formalen Bedingungen werden im Rahmen des Seminars und der Betreuung erläutert.)

**Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften**

Da es um Rassismus, Antisemitismus, Kultur, Medien, Film, Literatur und Bildungsangebote geht, ist das Seminar gerade auch für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaft geeignet.

**Literatur:****Für das Seminar wird ein Reader erstellt.**

Die Filme müssen selbstständig angeschafft und gesichtet werden. Alternativ könnten neben dem Seminar zusätzliche, für alle verbindliche, auf Analyse ausgerichtete Sichtungstermine eingerichtet werden.

**Zur Lektüre empfohlen:**

Melter, Claus/Mecherli, Paul (Hrsg.): *Rassismuskritik. Band 1: Rassismustheorie und -forschung*, Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag (2. Aufl.) 2011; Scharathow, Wiebke/Leiprecht, Rudolf



(Hrsg.): *Rassismuskritik. Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit*, Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag (2. Aufl.) 2011; Broden, Anne/Mecherli, Paul (Hrsg.): *Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft*, Bielefeld: transcript 2010; Broden, Anne/Höfl, Stefan E./Meier, Marcus (Hrsg.): *Antisemitismus, Rassismus und das Lernen aus Geschichte(n)*, Weinheim, Basel: Beltz Juventa 2017.

|  |   |                   |                      |
|--|---|-------------------|----------------------|
| <b>152103</b>                            | <b>Postdramatisches Theater inszenieren</b> |                   |                      |
|  | <b>Fr 16.00 – 18.00</b>                     | <b>EF50 3.427</b> | <b>Schroeder, S.</b> |
|  | <b>30.10.20 – 12.02.21</b>                  |                   |                      |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, ib | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 4d              |                   |                      |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab             | PO ab WS 16/17: 2ab                         |                   |                      |

### **Kurzbeschreibung:**

Das „Postdramatische Theater“, das als Begriff 1999 von Hans-Thies Lehmann geprägt wurde, bezeichnet ein Theater „nach dem Drama“ – ein Theater, das ganz ohne dramatischen Text auskommt, das seinen Text selbst durch Improvisation und Proben performativ erarbeitet und/oder dessen Texte sich den traditionellen Strukturmerkmalen dramatischen Schreibens verweigern. „Postdramatisches Theater“ ist so vielfältig, dass der Begriff notwendigerweise unscharf bleibt, er wirkt sich auf das Schreiben von Theatertexten ebenso aus wie auf die Kunst der Regie und Schauspielerei. So hat es sich in Theater, Wissenschaft und Fachwelt der Gegenwart zwar etabliert – beim Publikum aber erntet es häufig Kopfschütteln und in der Schule kommt es kaum vor, was um so bedauerlicher ist, da ein kompetenter und kritischer Blick darauf unbedingt nötig ist.

Dieses Seminar arbeitet vor allem praktisch und produktionsorientiert: Zwar klären wir auch zentrale Begriffe wie Postmoderne, Performativität, Performance und Dekonstruktion, und wir lernen Künstler\*innen der Postdramatik kennen und verstehen, soweit dies möglich ist... Vor allem aber schreiben, inszenieren und spielen wir im postdramatischen Sinne selbst und erarbeiten mit konkretem Anlass eine Aufführung: Im Rahmen der IMEC-Tagung „Medien – Demokratie – Bildung“, die vom 20.-22. Januar 2021 im Dortmunder U stattfindet, soll unsere Abschlusspräsentation gezeigt werden. So erfahren wir das Postdramatische Theater als Autor\*innen, Regisseur\*innen und Spieler\*innen am eigenen Leib und im Selbstversuch! Künstlerisch ist das Projekt als Präsenzformat geplant, könnte aber je nach aktueller Lage auch digitale oder hybride Formen annehmen.

### **Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Aufgrund geplanter Praxisnähe ist das Seminar als Präsenzveranstaltung geplant, sofern die jeweils aktuellen Umstände es zulassen. Teilnehmende sollten Lust auf die praktische Theaterarbeit als Autor\*innen, Regisseur\*innen und Schauspieler\*innen in ungewohnten Formen haben.

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die aktive Mitarbeit an Proben und Aufführung erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

### **Hinweise zum Inklusionsanteil:**

Bei der praxisnahen Auseinandersetzung mit postdramatischen Theaterformen werden wir die inklusive Perspektive auf Theater, Spiel und Theaterpädagogik stets mitbedenken.

### **Literatur:**

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Sonstige Hinweise:**

Da das Seminar auf die Aufführung im Rahmen der IMEC-Tagung vom 20. Bis 22. Januar 2021 hinarbeitet, ist zeitliche Flexibilität in der Endphase der Proben SEHR wünschenswert!!

**Zielgruppe:**

B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

|  |                                      |                   |                      |
|--|--------------------------------------|-------------------|----------------------|
| <b>152207</b>                            | <b>Schreibwerkstatt Theatertexte</b> |                   |                      |
|  | <b>Sa, 05.12.20 9 – 18</b>           | <b>EF50 3.428</b> | <b>Schroeder, S.</b> |
|  | <b>So, 06.12.20 9 – 18</b>           |                   |                      |
|  | <b>Sa, 09.01.21 9 – 18</b>           |                   |                      |
|  | <b>So, 10.01.21 9 – 18</b>           |                   |                      |
| M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, ib | PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 4d       |                   |                      |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab             | PO ab WS 16/17: 2ab                  |                   |                      |

**Kurzbeschreibung:**

Im traditionellen Verständnis besteht ein Drama aus Handlung, Figuren, Raum, Zeit und Sprache. Theater und Theatertexte der Gegenwart haben solche Gesetzmäßigkeiten aber längst hinter sich gelassen und neue Formen für sich entdeckt. In diesem praktisch ausgerichtete Blockseminar werden wir versuchen, dem Geheimnis des Schreibens für das Theater auf die Spur zu kommen: Durch eine Mischung aus Theorie, Beispielen und praktischen Schreibversuchen werden wir inhaltliche und formalästhetische Möglichkeiten und Potenziale entdecken, reflektieren und anwenden. Auch die Brücke zum filmischen Schreiben und Erzählen wollen wir dabei schlagen.

Dabei geht es um die Suche nach dem geeigneten Thema, die glaubwürdige Konzeption von Figuren und die Dramaturgie von Handlung; aber auch um das bewusste Aufbrechen und Dekonstruieren des Gewohnten. All das erfahren wir über das eigene kreative und künstlerische Schaffen, denn Schreiben ist nicht zuletzt „learning by doing“: Der eigene Stil, die individuelle Form, die persönlichen Visionen und Phantasien entwickeln sich nur über viel Schreibpraxis. Ob Intuition oder Handwerk dabei überwiegen, hängt von den Schreibenden ab.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Das Seminar ist als digitale Veranstaltung geplant: Das bedeutet, dass wir uns an den genannten Blockterminen zeitweise, aber nicht durchgehend, per Zoom-Konferenz begegnen. Darüber hinaus sind auch asynchrone und selbständige Arbeitsformen vorgesehen.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende

der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

### Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der Reflexion theatraler, dramatischer und theaterpädagogischer Inhalte und Formen werden wir die inklusive Perspektive stets mitbedenken.

### Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

### Zielgruppe:

B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

## Forschungsperspektiven in der Germanistik

### Sprache

|                                   |  |                   |                      |
|-----------------------------------|--|-------------------|----------------------|
| <b>151801</b>                     | <b>Zusammenhänge von Sprache und Musik in der Erwerbsforschung</b> |                   |                      |
| <b>Blockseminar</b>               | <b>01.03.2021 –<br/>03.03.2021</b>                                 | <b>EF50 3.112</b> | <b>Leimbrink, K.</b> |
|                                   | <b>10:00 – 18:00</b>   |                   |                      |
| M.A. <small>ALK</small> :         | PO ab WS 16/17:  |                   |                      |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab, 3ab | PO ab WS 16/17: 2ac, 3a  |                   |                      |

tba

|                              |   |                   |                    |
|------------------------------|---|-------------------|--------------------|
| <b>151802</b>                | <b>Forschungskolloquium: Über den Tellerrand gucken</b> |                   |                    |
|                              | <b>Mi 10:00 – 12:00</b>                                 | <b>EF50 3.112</b> | <b>Mertins, B.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :    | PO ab WS 16/17:   |                   |                    |
| M.A. <small>AS</small> : 3ab | PO ab WS 16/17: 3ab                                     |                   |                    |

Das Forschungskolloquium zielt darauf ab, fortgeschrittene Studierende, die an neuen Erkenntnissen interessiert sind, in einen Diskussionsraum zusammenzubringen, in dem neueste Forschungsthemen multiperspektivisch besprochen werden. Auch in diesem Semester bietet das Kolloquium den TeilnehmerInnen einen Blick über den eigenen Tellerrand an, indem Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten, sowie ganz entfernten Fachrichtungen die Runde mit Vorträgen und anschließenden Diskussionen bereichern. So ist das Format des Kolloquiums eine Mischung zwischen intensiver

Textarbeit zu ausgewählten psycholinguistischen Themen und Gastvorträgen von eingeladenen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen.

**Literatur:** Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

**Studienleistung:** schriftliches Portfolio / kleine Ausarbeitung (10-12 Seiten)

- Anrechenbar für das DaF/DaZ-Zertifikat -

**Voraussetzungen:**

- Grundkenntnisse im Bereich: Grundbegriffe der Linguistik; erfolgreich bestandenes Proseminar aus den Bereichen Zweitspracherwerb u./o. Bilingualismus;
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: Aufsätze sind auch auf Englisch!
- Teilnahme an einer empirischen Studie

**Modulprüfung:** Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur (mündlich oder schriftlich).

**Angewandte Sprachwissenschaften:** Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

|                   |  |   |                    |
|-------------------|--|---|--------------------|
| <b>151803</b>     | <b>Mehrsprachigkeit und der sogenannte Migrations-Vordergrund</b>  |   |                    |
|                   | <b>05.11.2020</b><br><b>19.11.2020</b><br><b>03.12.2020</b><br><b>17.12.2020</b><br><b>14.01.2021</b><br><b>28.01.2021</b><br><b>Jeweils von</b><br><b>09:00 – 12:00</b> | <b>Martin-Schmeißer-</b><br><b>Weg 13 - 210</b> | <b>Mertins, B.</b> |
| M.A. ALK:         | PO ab WS 16/17:  |   |                    |
| M.A. AS: 2ab, 3ab | PO ab WS 16/17: 2ab, 3a  |   |                    |

**Ort:** Martin-Schmeißer-Weg 13, *psycholinguistics laboratories* (Seminarraum in der 3. Etage)

**Zeiten:** donnerstags, 9-12 Uhr am 05.11.20, 19.11.20, 03.12.20, 17.12.20, 14.01.21 und 28.01.21

Ich möchte Sie darum bitten, pünktlich um 9:00 Uhr zu erscheinen. Wir werden die 3 Stunden jeweils voll nutzen, jedoch zwischendurch Pausen einlegen. Es wird sich um eine hybride Veranstaltung (auch online) handeln - je nach Stand der Pandemie. In jedem Falle werden Abstandsregeln eingehalten.

Der Begriff "Migrationshintergrund" ist genauso geläufig wie verrufen. Bei einer Google-Suche lassen sich in 0,54 Sekunden über 3,5 Millionen Ergebnisse finden. Die Soziologie definiert diesen Begriff als "familiären Hintergrund, Kind bzw. Enkelkind von MigrantInnen zu sein". Auch in anderen Wissenschaftsdisziplinen wie Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Didaktik wird dieser Begriff verwendet. Dabei ist bei der Definition dieses Begriffs ein tieferes Verständnis oft nicht möglich. Nichtsdestotrotz wird Migrationshintergrund fälschlicherweise als Erklärungsvariable für viele Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen gebraucht.

Wir werden in dieser Veranstaltung genau überprüfen, was dieser Begriff mit sich bringt und welche Variablen die gefundenen Unterschiede tatsächlich erklären können.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

**Studienleistung:** schriftliches Portfolio / kleine Ausarbeitung (10-12 Seiten)

**Modulprüfung:** Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur (mündlich oder schriftlich).

**Angewandte Sprachwissenschaften:** Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

**Voraussetzungen:**

- Grundkenntnisse im Bereich: Grundbegriffe der Linguistik; erfolgreich bestandenes Proseminar aus den Bereichen Zweitspracherwerb u./o. Bilingualismus;
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: Aufsätze sind auch auf Englisch!
- Teilnahme an einer empirischen Studie

|                              |   |                   |                     |
|------------------------------|---|-------------------|---------------------|
| <b>151804</b>                | <b>Historische Grammatik und Sprachwandel (Lektürekurs)</b> |                   |                     |
|                              | <b>Di 14:00 – 16:00</b>                                     | <b>EF50 3.428</b> | <b>Freywald, U.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :    | PO ab WS 16/17:   |                   |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 1ab | PO ab WS 16/17: 1ab   |                   |                     |

**Titel**

Historische Grammatik und Sprachwandel (Lektürekurs)

**Modulzuordnung**

MLS 2.1

**Kurzbeschreibung**

Die Grammatik des heutigen Deutschen ist das Ergebnis von oft jahrhundertelangen Entwicklungen und Sprachwandelprozessen und wir als SprecherInnen des Gegenwartsdeutschen befinden uns mittendrin im Wandel der heutigen Sprache und wirken so unweigerlich auch am Aussehen des künftigen Deutschen mit (ob wir das wollen oder nicht).

In diesem Lektürekurs werden wir uns mit zentralen Veränderungsprozessen in der deutschen Sprache beschäftigen, und zwar auf allen Ebenen der Grammatik sowie an den Schnittstellen zur Pragmatik. Diese Veränderungen werden wir im Vergleich zum heutigen Deutschen betrachten und in übergreifende Sprachwandeltendenzen einordnen.

Hierzu lesen und diskutieren wir gemeinsam das von Damaris Nübling, Antje Dammel, Janet Duke und Renata Szczepaniak veröffentlichte Buch "Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels". Punktuell wird gegebenenfalls zu einzelnen Phänomenen zusätzliche Spezialliteratur herangezogen.

**Literatur (bitte elektronisch oder in Papierform verfügbar haben)**

Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke & Renata Szczepaniak. 2017. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 5. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.

(Online-Ressource der UB <[https://katalog.ub.tu-dortmund.de/id/ir01388a:ubd.dmpmms:utbssel\\_5a9696ec-5e3c-4b58-a1de-376cb0dd2d03](https://katalog.ub.tu-dortmund.de/id/ir01388a:ubd.dmpmms:utbssel_5a9696ec-5e3c-4b58-a1de-376cb0dd2d03)>)

### Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein fundiertes Verständnis der diachronen Entwicklungs- und Wandelprozesse des Deutschen. Sie entwickeln ihre sprachhistorische Bewusstheit weiter und sind in der Lage, ihr Wissen über historische Entwicklungen des Deutschen auf gegenwartssprachliche Strukturen zu beziehen. Sie reflektieren ihren eigenen Sprachgebrauch und können Sprache als ein historisch gewachsenes, dynamisches System betrachten. Die TeilnehmerInnen kennen zudem grundlegende Konzepte und Methoden der historischen Linguistik und sind fähig, eine analytische Perspektive auf Sprachwandelphänomene einzunehmen sowie selbstständig Analyseprobleme zu reflektieren und Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

keine

### Studienleistung/Modulprüfung

Erfolgreiche/Aktive Teilnahme: Lektüre und regelmäßige Diskussionsbeiträge

Studienleistung: wie oben plus Impulsvortrag (5-10 min) und Moderation dieser Semindiskussion

Modulprüfung: Forschungskonzept (mündlich/schriftlich)

### Inklusionsanteil

nein

### Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

### Weitere Angaben/Hinweise

keine

|               |  |                   |                                     |
|---------------|--|-------------------|-------------------------------------|
| <b>151805</b> | <b>Spracherwerb und Sprachstruktur (Linguistisches Kolloquium)</b> |                   |                                     |
|               | <b>Di 16:00 – 18:00</b>  | <b>EF50 3.405</b> | <b>Freywald, U.<br/>Schimke, S.</b> |
| M.A. ALK:     | PO ab WS 16/17:  |                   |                                     |
| M.A. AS: 3ab  | PO ab WS 16/17: 3ab  |                   |                                     |

### Kurzbeschreibung

Dieses Kolloquium dient zum Austausch über geplante Abschlussarbeiten und sonstige Forschungsvorhaben zu den Themen Sprachgebrauch und Sprachstruktur sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, sich mithilfe ihres theoretischen und methodischen Wissens fachwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu erarbeiten. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitenprofil selbstständig auszubauen.

### Literatur

Die Literaturlauswahl für das Semester wird in der ersten Sitzung besprochen.

### Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Beteiligung an empirischer Forschung zu sprachlichem Wissen, Präsentation, ggf. Präsentation eines Masterarbeitvorhabens

Modulprüfung: Forschungskonzept: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

### Inklusionsanteil

nein

### Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

|                              |   |                   |                  |
|------------------------------|---|-------------------|------------------|
| <b>151806</b>                | <b>Sprachliches Handeln in Text und Diskurs</b> |                   |                  |
|                              | <b>Do 10:00 – 12:00</b>                         | <b>EF50 3.112</b> | <b>Özdil, E.</b> |
| M.A. <sub>ALK</sub> :        | PO ab WS 16/17:                                 |                   |                  |
| M.A. <sub>AS</sub> : 1a, 2ab | PO ab WS 16/17: 1ab, 2a                         |                   |                  |

### Kurzbeschreibung

In dem Seminar wird die funktional-pragmatische Text- und Diskursanalyse in ihren methodologischen Grundlagen erarbeitet, um basierend darauf sprachliches Handeln in Text und Diskurs empirisch zu erforschen (z.B. Texte und Diskurse in der Schule). Die Teilnehmenden werden angeregt, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, entsprechende Text- und Diskursanalysen vorzunehmen und im Plenum zur Diskussion zu stellen.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Forschungsprobleme nachvollziehen, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitsprofil selbständig auszubauen.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Erste Schritte zu einem eigenen Forschungsprojekt mit Präsentation.

Studienleistung:

Analyse eines exemplarischen Textes oder Diskurses (5-8 S.)

### Modulprüfung

Forschungskonzept (mündlich oder schriftlich)

### Eignung für Angewandte Studiengänge

Dieses Seminar ist für die Angewandten Studiengänge im Master geeignet.

### 7. Weitere Angaben/Hinweise

Für die Teilnahme ist die schriftliche Bearbeitung einer in der ersten Woche gestellten Aufgabe obligatorisch.

### Literatur

Beckmann, Susanne (2017) Texte und ihre Strukturen erfassen. In Hoffmann, Ludger; Kameyama, Shinichi; Riedel, Monika; Sahiner, Pembe & Wulff, Nadja (Hg.) Duetsch als Zweitsprache. Ein handbuch für die Lehrerausbildung. Berlin: Erich Schmidt, 54-69

Ehlich, Konrad (1983) Text und sprachliches Handeln. Die Entstehung von Texten aus dem Bedürfnis nach Überlieferung. In: Ehlich, Konrad (2007) Sprache und sprachliches Handeln. Bd. III. Berlin, New York: de Gruyter, S. 483-508

Ehlich, Konrad (1984) Sprechhandlungsanalyse. In: Ehlich, Konrad (2007) Sprache und sprachliches Handeln. Bd. III. Berlin, New York: de Gruyter, S. 47-64

Redder, Angelika (2008) Functional Pragmatics. In: Antos, Gerd & Ventola, Eija (Hg.) Handbook of Interpersonal Communication. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 133-178

Rehbein, Jochen (1977) Komplexes Handeln. Elemente zur Handlungstheorie der Sprache. Stuttgart: Metzler

Rehbein, Jochen (1999) Zum Modus von Äußerungen. In: Redder, Angelika & Rehbein, Jochen (Hg.) Grammatik und mentale Prozesse. Tübingen: Stauffenburg, S. 91-142

Rehbein, Jochen (2001) Das Konzept der Diskursanalyse. In: Brinker, Klaus; Antos, Gerd; Heinemann, Wolfgang & Antos, Gerd (Hg.) Soziolinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) Bd. 16.2, 927-945

Rehbein, Jochen & Kameyama, Shinichi (2004) Pragmatik. In: Ammon, Ulrich; Dittmar, Norbert; Mattheier, Klaus J. & Trudgill, Peter (Hg.) Soziolinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) Bd. 3.1 (2. Auflage), 556-588

|                                  |                            |                   |                    |
|----------------------------------|----------------------------|-------------------|--------------------|
| <b>151807</b>                    | <b>Sprachen in Kontakt</b> |                   |                    |
|                                  | <b>Di 08:00 – 10:00</b>    | <b>EF50 3.427</b> | <b>Schwarz, L.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :        | PO ab WS 16/17:            |                   |                    |
| M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2a | PO ab WS 16/17: 1ab, 2a    |                   |                    |

### Titel

Sprachen im Kontakt / Language(s) in Contact

### Kurzbeschreibung

Im Seminar werden Bedingungen und Auswirkungen von Sprachkontakt thematisiert und sowohl aus empirischer als auch aus grammatiktheoretischer Perspektive untersucht.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit sozialen und sprachstrukturellen Merkmalen von Sprachkontakt sowie mit ausgewählten Sprachkontakthänomenen vertraut. Sie können selbständig sprachkontaktbezogene Fragestellungen und Hypothesen entwickeln und sind in der Lage, Konzepte zu formulieren, wie diese Hypothesen empirisch überprüft werden können und wie die Ergebnisse in ein Grammatikmodell integriert werden können.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt.

### Literatur

*Empfohlen:* „Language Contact“, Yaron Matras (2009) ISBN 978-0-521-53221-1

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

### Studienleistung/Modulprüfung

semesterbegleitendes Portfolio

Forschungskonzept (schriftlich/mündlich)



**Inklusionsanteil**

nein

**Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Für angewandte Studiengänge geeignet.

**Weitere Angaben/Hinweise**

keine

|                              |  |                   |                       |
|------------------------------|--|-------------------|-----------------------|
| <b>151808</b>                | <b>Forschungsperspektiven der Sprachwissenschaft (Zwei Sprachen, ein Gehirn: Bilingualismus und dessen Konsequenzen)</b> |                   |                       |
|                              | <b>Di 12:00 – 14:00</b>  | <b>EF50 3.405</b> | <b>von Holzen, K.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :    | PO ab WS 16/17:  |                   |                       |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab | PO ab WS 16/17: 2ac  |                   |                       |

**Titel:** Zwei Sprachen, ein Gehirn: Bilingualismus und dessen Konsequenzen**Kurzbeschreibung**

Bilinguale Menschen beherrschen zwei Sprachen innerhalb eines Gehirns, was weitreichende Konsequenzen für den Spracherwerb hat, sowie für linguistische und kognitive Prozesse über das gesamte Leben hinweg. Während des Semesters werden wir primär wissenschaftliche Texte lesen und bearbeiten, um den aktuellen Stand der Bilingualismusforschung besser zu verstehen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen zu Bilingualismus mithilfe ihres theoretischen und methodischen Verständnisses zu bearbeiten. Sie haben die Fähigkeit erworben, wissenschaftliche Texte **effizient** zu lesen und deren Inhalte zu verstehen. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitenprofil selbständig auszubauen.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: erfolgreiche Zusammenfassungen von wissenschaftlichen Texten

Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

**Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen, ebenso wie für das DaF/DaZ-Zertifikat.

**Literatur**

Exemplarische Publikationen, die im Kurs behandelt werden:

Spivey, M. J., & Marian, V. (1999). Cross talk between native and second languages: Partial activation of an irrelevant lexicon. *Psychological Science*, 10(3), 281–284. <https://doi.org/10.1111/1467-9280.00151>

Marian, V. (2018). Bilingual Research Methods. In *An Introduction to Bilingualism* (pp. 12–36). Routledge.

Hartshorne, J. K., Tenenbaum, J. B., & Pinker, S. (2018). A critical period for second language acquisition: Evidence from 2/3 million English speakers. *Cognition*, 177(July 2016), 263–277. <https://doi.org/10.1016/j.cognition.2018.04.007>

Byers-Heinlein, K. (2014). Languages as categories: Reframing the “one language or two” question in early bilingual development. *Language Learning*, 64(SUPPL.2), 184–201. <https://doi.org/10.1111/lang.12055>

Ivanova, I., & Costa, A. (2008). Does bilingualism hamper lexical access in speech production? *Acta Psychologica*, 127(2), 277–288. <https://doi.org/10.1016/j.actpsy.2007.06.003>

## Literatur

|                               |  |                   |                     |
|-------------------------------|--|-------------------|---------------------|
| <b>151902</b>                 | <b>Ironie und Satire als Kulturtechniken</b> |                   |                     |
|                               | <b>Fr 14:00 – 16:00</b>                      | <b>EF50 3.428</b> | <b>Lachmann, T.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc | PO ab WS 16/17:1abc                          |                   |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab  | PO ab WS 16/17:2ab                           |                   |                     |

tba

|                                    |                                    |                |                    |
|------------------------------------|------------------------------------|----------------|--------------------|
| <b>151904</b>                      | <b>Kulturgeschichte der Kammer</b> |                |                    |
|                                    | <b>Mi 08:00 – 10:00</b>            | <b>digital</b> | <b>Risholm, E.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc, 3bc | PO ab WS 16/17:1abc, 3bc           |                |                    |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab       | PO ab WS 16/17: 2ab                |                |                    |

ACHTUNG: Dieses Seminar wird online-interaktiv stattfinden.

### **Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar erforschen wir das kulturhistorische Konzept ‚Kammer‘. Die zentralen Fragestellungen richten sich auf die literarischen, filmischen und kulturellen Manifestierungen, Materialisierungen und Verkörperungen dieser Räumlichkeit. Wir werden uns mit verschiedensten Ausprägungen dieses Konzepts beschäftigen: von der Wunderkammer, über die Fotografie mit der camera obscura oder den Kammerspielfilm, bis zu dem Massenmordapparat Gaskammer.

Verschiedene kulturtheoretische Kategorien werden hinsichtlich ausgesuchter Beispiele erprobt. Einige Ideen sind gebunden an Vorstellungen von Intimität und dem Geheimnisvollen, andere Forschungsrichtungen untersuchen Fragen nach Isolation und Hierarchie, Ordnung des Wissens oder Ausstellungspraktiken.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

### **Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden wir Literatur, Film und Kultur in ihrem kulturhistorischen Kontext reflektieren. Fragen und Konzepte dieses Forschungsfeldes ‚Kammer‘ werden erarbeitet.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch die Übernahme eines Kurzreferates.

### Modulprüfung

Forschungskonzept bzw. Mündliche Prüfung

### Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses Seminar eignet sich für Studierende dieses Studiengangs.

|  |   |                   |                   |
|--|---|-------------------|-------------------|
| <b>151906</b>                            | <b>Examens- und Forschungskolloquium: Virtualität und Literatur</b> |                   |                   |
|  | <b>Mo 16:00 – 18:00</b>   | <b>EF50 3.237</b> | <b>Schenk, K.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc, 2abc, 3bc | PO ab WS 16/17:1abc, 2abc, 3bc                                      |                   |                   |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab             | PO ab WS 16/17: 2ab   |                   |                   |

Ausgehend von Überlegungen Jean Baudrillards (1929-2007) werden wir im Kolloquium das Verhältnis von Virtualität und Literatur im Kontext der aktuellen Medienlandschaft überdenken. Am Beispiel von Werken aus der Gegenwartsliteratur und ihren Inszenierungsformen soll diesem Aspekt weiter nachgegangen werde. Anhand von ausgewählten Texten werden Problemlagen und Fragestellungen der Forschung besprochen. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Darüber hinaus können in der Veranstaltung geplante Examensarbeiten diskutiert werden. Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

|                                   |  |                   |                      |
|-----------------------------------|--|-------------------|----------------------|
| <b>151908</b>                     | <b>Forschungskolloquium: Michel de Certeau</b> |                   |                      |
|                                   | <b>Di 18:00 – 20:00</b>                        | <b>EF50 3.237</b> | <b>Stingelin, M.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc, ic | PO ab WS 16/17:1abc, 4d                        |                   |                      |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab      | PO ab WS 16/17: 2ab                            |                   |                      |

**Kurzbeschreibung:** „Sprechen, Schreiben, Lesen, Sehen, Glauben – Certeaus vielfältige Praxeologien eröffnen ein breites Feld der Forschung“, so der Kulturwissenschaftler Daniel Weidner in einer Studie über „Rhetoriken, Sprechakte, Fiktionen. Michel de Certeau und die Literaturwissenschaft“. Michel de Certeau (1925–1986) war Jesuit, Theologe, politischer Intellektueller, Religionshistoriker, Kulturanthropologe und Geschichtstheoretiker. Kern seines Denkens ist der Versuch, die gleichermaßen kreative wie verstörende Präsenz des ‚Anderen‘ – des Außenseiters, des Ausländers, des Fremden, des Subversiven – in Denk- und Machtssystemen zu bestimmen. Im Vordergrund des Forschungskolloquiums wird Michel de Certeaus *Kunst des Handelns* (im frz. Original 1980, dt. Übers. 1988) stehen, in der er die Erfindung von Alltagspraktiken untersucht, aber auch seine Begegnung mit Michel Foucault und mit der Psychoanalyse im allgemeinen, Jacques Lacan im besonderen. Dem Denken Michel de Certeaus entsprechend wird die Diskussionsdynamik offen gehalten sein, das heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich durch die Lektüre ausgewählter Schriften Michel de Certeaus dazu anregen lassen, dem Forschungskolloquium literarische Texte zur Lektüre vorzuschlagen, die durch diese auf überraschende Weise erhellt werden.

**Lernziele/Kompetenzen:** Das Forschungskolloquium richtet sich an Fortgeschrittene mit einem ausgeprägten Interesse für kulturtheoretische Fragestellungen im allgemeinen, literaturtheoretische im besonderen. Method(olog)isch reflektiert werden soll am Beispiel des Denkens von Michel de Certeau, wie sich in ihrem Licht unvermutete Aspekte literarischer Texte erschließen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 3. November 2020, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Bereitschaft, innerhalb einer Arbeitsgruppe an einem Impuls zur Diskussion in Form von Präsentationen, Konzeptpapieren o. ä. mitzuwirken.

**Modulprüfung:** Hier bieten sich vor allem Exposés zu Masterarbeiten im Fach deutsche Literaturwissenschaft in Form von Forschungskonzepten an, aber auch Hausarbeiten und mündliche Prüfungen sind möglich.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Michel de Certeau zählt zu den anregendsten Intellektuellen, die den Kulturwissenschaften den Weg geebnet haben; das Studium seiner Schriften ist grundlegend für alle geisteswissenschaftlichen Studiengänge, insofern auch Studierenden der angewandten Studiengänge dringend empfohlen.

#### Literatur:

Wird zu Beginn der ersten Sitzung bekannt geben. Um sich mit dem Denken kulturwissenschaftlichen Michel de Certeaus vertraut zu machen, empfiehlt sich vorab die Lektüre von Michel de Certeau, *Kunst des Handelns* (1988), aus dem Französischen übersetzt von Ronald Voullié, Berlin: Merve Verlag 1988, ISBN 978-3-88-396060-9, 22,00 € (Preis ohne Gewähr).

|                               |                         |                   |                     |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>151901</b>                 | <b>Die Weiße Rose</b>   |                   |                     |
|                               | <b>Mi 10:00 – 12:00</b> | <b>EF50 3.237</b> | <b>Nieberle, S.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc | PO ab WS 16/17:1acd     |                   |                     |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab  | PO ab WS 16/17: 2ab     |                   |                     |

tba

|                               |   |  |                 |
|-------------------------------|---|--|-----------------|
| <b>151905</b>                 | <b>Faust und Faustina: Geschlechterdifferenzen im Faust-Stoff</b> |  |                 |
|                               | <b>Di 10:00 – 12:00</b><br><b>(27.10.20 – 12.02.21)</b>           |  | <b>Blum, S.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> :1abc | PO ab WS 16/17:1abcd  |  |                 |
| M.A. <small>AS</small> : 2ab  | PO ab WS 16/17: 2ab   |  |                 |

tba

|                           |                                      |  |                    |
|---------------------------|--------------------------------------|--|--------------------|
| <b>151907</b>             | <b>Diversität digitaler Poetiken</b> |  |                    |
|                           |                                      |  | <b>Kreknin, I.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:                      |  |                    |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:                      |  |                    |

tba

|                           |                                  |                   |                   |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>151909</b>             | <b>Von Prothesen und Cyborgs</b> |                   |                   |
|                           | <b>Mi 12:00 – 14:00</b>          | <b>EF50 3.405</b> | <b>Leskau, L.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:                  |                   |                   |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:                  |                   |                   |

tba

|                           |   |  |                    |
|---------------------------|---|--|--------------------|
| <b>151911</b>             | <b>Facebook, Twitter &amp; Co. – Die Macht sozialer Medien.</b> |  |                    |
|                           | <b>Mi 16:00 – 18:00</b><br><b>(28.10.20 – 12.02.21)</b>         |  | <b>Tkotzyk, R.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:   |  |                    |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:   |  |                    |

**Kurzbeschreibung:**

In die „Realität der Massenmedien“ (1995) argumentiert Niklas Luhmann, dass die Medien die Realität nicht abbilden, sondern diese erzeugen. Zu diesen Medien gehören auch die sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter und Instagram. Sie ermöglichen es uns nicht nur, weltweit Kontakte zu pflegen oder uns selbst zu inszenieren, sondern sie beeinflussen und steuern in gewisser Weise auch, was wir sehen, denken und fühlen. Damit sind sie auch zu einer wichtigen Plattform für Politiker etc. geworden. Dabei werden oftmals die Grenzen zwischen Wahrheit und Stimmungsmache in Form von Fake News überschritten, wie u.a. während der Covid-19-Pandemie. Gleichzeitig können sie aber auch ein Mittel zur Aufklärung und Sichtbarmachung von Ungerechtigkeiten darstellen – wir erinnern uns hier an den Tod von George Floyd. Welche Macht üben soziale Medien auf unsere Gesellschaft und unser Leben aus? Wie abhängig sind wir von ihnen? Diese und andere Fragen sollen im Seminar kontrovers diskutiert werden.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Das Seminar gilt dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Aufgaben bearbeitet und im Moodle-Raum hochgeladen sowie an den Zoom-Präsenzveranstaltungen teilgenommen wurde.

Der Modulabschluss ist durch das Anfertigen eines schriftlichen Forschungskonzeptes möglich.

**Literatur:**

Lesematerialien werden in Moodle zugänglich sein.

Die Texte sind teilweise englischsprachig.

**Sonstige Hinweise:**

Das Seminar findet als Onlineformat mit regelmäßigen ZOOM-Sitzungen statt.

**Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die Interesse an dieser Thematik haben.

|                           |   |  |                           |
|---------------------------|---|--|---------------------------|
| <b>151913</b>             | <b>Medien-Demokratie-Bildung. Forschung und Präsentation. Ein Propädeutikum für die wissenschaftliche Arbeit von (angehenden) Lehrkräften. (Mit Tagungsteilnahme)</b> |  |                           |
|                           | <b>Mi 12:00 – 14:00</b>   |  | <b>Marci-Boehncke, G.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:   |  |                           |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:   |  |                           |

tba

|                           |                            |                   |             |
|---------------------------|----------------------------|-------------------|-------------|
| <b>151915</b>             | <b>Gehen und Schreiben</b> |                   |             |
|                           | <b>Mi 16:00 – 18:00</b>    | <b>EF50 3.405</b> | <b>n.n.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:            |                   |             |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:            |                   |             |

tba

|                           |   |                   |             |
|---------------------------|---|-------------------|-------------|
| <b>151917</b>             | <b>Körperlektüren: Theater der Avantgarde in intersektionaler Perspektive</b> |                   |             |
|                           | <b>Do 14:00 – 16:00</b>   | <b>EF50 3.237</b> | <b>n.n.</b> |
| M.A. <small>ALK</small> : | PO ab WS 16/17:   |                   |             |
| M.A. <small>AS</small> :  | PO ab WS 16/17:   |                   |             |

tba

Weitere Kurse für das DaF/DaZ-Zertifikat findet ihr im LSF!